WIRTSCHAFT REGIONAL

WIR

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

01 | 2013 | EUR 8,50 | 44861



Marketing

Personal

Recht | Steuern | Finanzen

Maschinenbau

Der schnellste Weg zum WIR E-Paper

www.wirtschaft-regional.net

TOLLE IDEE!



... und Tausende lesen es.

Zukunft sichern!

LAUT EINER STUDIE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFT WERDEN BIS 2025 ÜBER 6 MILLIONEN MENSCHEN DEM ARBEITSMARKT NICHT MEHR ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

Erste Auswirkungen sehen einige Unternehmen und Branchen bei der Personalsuche schon jetzt. Dem Personalmanagement und der Personalpolitik kommt daher eine wichtige Aufgabe zu, um das Unternehmen für die Zukunft zu sichern. Denn der Wettbewerb zwischen den Unternehmen um die besten Arbeitskräfte wird sich deutlich verschärfen. Über den Arbeitsmarkt werden Konkurrenzen entstehen, die es bis dato nicht gab. Die solide Basis um dauerhaft in diesem Wettbewerb bestehen zu können, sind faire Arbeitsbedingungen. Wer diese bietet, bindet engagierte, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ganzheitlichen Personalstrategien gewinnen nicht nur Ihre Beschäftigten, sondern Ihr Unternehmen als Ganzes. Einen kleinen Anstoß gibt unser aktuelles Titelthema mit regionalen Best-Practice-Beispielen und Expertenmeinungen.



Peer-Michael Preß
Herausgeber und Verleger



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)





INHALT

Marketing

08 Rollende Werbung
10 Ein Film schafft den Kontakt von OWL nach Südafrika
13 „Die Lage ist ideal“

Titelthema – Personal

15 Personalführung im Mittelstand
16 Kontakt zur Basis
18 Die Zukunft ist Diversity
20 Fachkräftenachwuchs füe OWL
22 Expertentipps
24 in Mitarbeiter investieren
26 Mit ausländischen Kraftfahrern gegen den Fachkräftemangel

Recht | Steuern | Finanzen

28 Umsatzsteuerliche Nachweispflichten beim Verkauf ins Ausland
30 Micro-Richtlinie
32 Unternehmensverkauf
33 Company Check
34 Betriebliche Altersversorgung

Maschinenbau

36 Die treibende Kraft für Gabelstapler
38 Lager- und Kommissioniertechnik
40 Mehr Produktivität
42 Klares Bekenntnis

Verpacken & Versenden

44 Alles ist drin

RUBRIKEN

04 Impressum
05 Innovator des Monats
06 Firmenportrait
47 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion

Andreas Beuke
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Günter Preß
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 21/Januar 2013

Druck

Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde



HUBERT ZEUNER
UND
MARKUS STORK
FREUEN SICH ÜBER
DIE AUSZEICHNUNG.
(FOTO: FEUMAT)

Gold für FEUMAT

FEUMAT GMBH & CO. KG ERHIELT DIE GOLDMEDAILLE FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

Die FEUMAT GmbH und Co. KG aus Oerlinghausen stellte im November 2012 auf der iENA, der weltgrößten Leitmesse für Ideen, Erfindungen und Neuheiten, ihre neuesten Produktentwicklungen/Patente für den Bereich Brandschutz vor und verblüffte Fachleute und Neugierige mit der Einführung von Automatisierungsprozessen in der Feuerlöschertechnik.

Gleich mit zwei Geräten waren Geschäftsführer und Erfinder Hubert Zeuner und sein Team angereist: Eine automatische Absaug- und Füllanlage für die Wartung und Inspektion von Pulverlöschern, mit der mühselige Arbeitsschritte bei der Entleerung und Wiederbefüllung von ABC-Löschern mit aggressivem Löschpulver erleichtert und extrem verkürzt werden. Im Vordergrund steht bei dieser Maschine die gesundheitliche Entlastung des Facharbeiters, die Effizienz bei routinemäßigem Arbeiten mit Pulverlöschern und eine absolut staubfreie Technik, die die Umwelt entlastet.

Ebenfalls am Stand der FEUMAT war ein Gerät für die Befüllung von Übungsfeuerlöschern im Einsatz, das Seminartrainern und Brandschutzbeauftragten ihre Arbeit nachvollziehbar erleichtern wird. Die Idee, eine Ladestation für 3 Trainingsfeuerlöscher zu entwickeln, die auf Knopfdruck wieder gefüllt und einsatzbereit sind wie ein echter Feuerlöscher, ist weltweit einmalig und leuchtet selbst dem Nicht-Profi schnell ein. Von nun an ist es egal, ob ein Brandschutzseminar 10, 20 oder 30 Teilnehmer hat – jeder hat seinen eigenen Übungslöscher, den er bis zur Neige im Löscheinsatz benutzen darf. Didaktisch wertvoll und wegen der echten Feuerlöscher-Simulation nützlich für jeden auszubildenden Brandschutzhelfer.

Auch hier steht die Entlastung des Seminarleiters in seiner Materialwirtschaft im Vordergrund – weniger schweres Heben, weniger Zeit für Vorbereitungen und mehr Platz im Schulungsmobil.

Vorteile, die auch die internationale Fachjury auf der iENA anerkannte: Am Abend des 3. November 2012 wurden die Preisträger für herausragende Innovationen in einer Feierstunde ausgezeichnet. FEUMAT GmbH & Co. KG erhielt die Goldmedaille für hervorragende Leistungen.





120 Jahre Innovationen



VORSTAND DER SCHMITZ CARGOBULL AG, V.L.:
JOSEF BUDDENKOTTE
VORSTAND OPERATIONS
ULRICH SCHÖPKER
VORSTAND VERTRIEB WESTEUROPA
ULRICH SCHÜMER
(VORSTANDSVORSITZENDER)
PERSONAL UND FINANZEN
ANDREAS SCHMITZ
VORSTAND VERTRIEB ZENTRAL- UND OSTEUROPA
ROLAND KLEMENT
VORSTAND FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DER „BLAUE ELEFANT“ VORN IN DER NUTZFAHRZEUGINDUSTRIE.

Im münsterländischen Altenberge liegen die Ursprünge der Schmitz Cargobull AG. Der europäische Marktführer für Nutzfahrzeugtrailer feierte 2012 sein 120-jähriges Bestehen. 1892 als Schmiede gegründet, hat das Unternehmen seit den 70er Jahren mit dem Aufbau eines flächendeckenden Vertriebs- und Servicenetzes den Sprung vom mittelständischen Produzenten zum umsatzstärksten europäischen Anhänger- und Aufliegerhersteller in der Nutzfahrzeugbranche geschafft. Der reiche Erfahrungsschatz, die konsequente Unternehmenspolitik und die intensiven Bemühungen um technischen Problemlösungen für das Transportgewerbe haben den Namen Schmitz Cargobull zu einem Markenzeichen für Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit werden lassen.

Schmitz Cargobull verfügt derzeit über sechs industrielle Fertigungsstätten in Europa mit ca. 4.200 Mitarbeitern. Absatzmärkte sind alle europäischen Länder, einschließlich Zentral- und Osteuropa, sowie der Nahe und Mittlere Osten. Mit einem Umsatz von ca. 1,6 Mrd. Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011/2012 (1. April bis 31. März) hat Schmitz Cargobull die Stellung des europäischen Marktführers nach den schweren Jahren der Wirtschaftskrise wieder deutlich ausbauen können.

Die europaweite Nr.1 für Sattelauflieger, mit dem „Blauen Elefanten“ im Firmenzeichen, ist für alle die auf den Strassen unterwegs sind kaum zu übersehen. Denn LKWs sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil in der gesamten Wirtschaftskette: Wo produziert oder konsumiert wird, übernimmt der LKW den zuverlässigen An- oder Abtransport.

Wer so lange im Markt besteht, schafft das nur durch ständige und nachhaltige Weiterentwicklungen oder Innovationen, die der Kunde auch benötigt. Schmitz Cargobull liefert Sattelkoffer für Lebens-



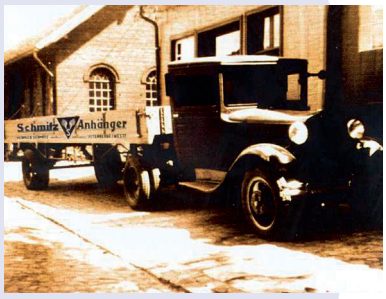
mittel im Trockenfracht- und Kühltransport-Sektor. Sattelpritschen und Sattelcurtainsider für „General Cargo“ und gewerbliche Fertigwaren (Getränke, Papier), Sattelkipper für Schüttgüter sowie Sattel-Containerchassis für den wachsenden Markt der intermodalen Verkehre. Durch die Fokussierung auf qualitativ hochwertige, standardisierte Produkte im wachstumsstarken Sattelaufliegermarkt steigt der Marktanteil kontinuierlich. Schmitz Cargobull produzierte im Geschäftsjahr 2011/2012 rund 43.000 Fahrzeuge. Tendenz weiter steigend.

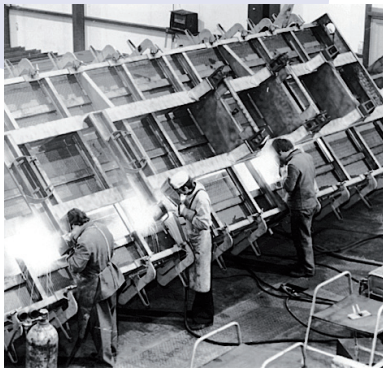
Neben effizienten und qualitativ hochwertigen Produktion entscheiden geringe Life-Cycle-Costs und größte Kundennähe über den Erfolg. Schmitz Cargobull bietet heute ein europaweites Netzwerk mit 43 eigenen Cargobull Trailer Centern und 1.200 autorisierten Service-Partnern. Ein umfassendes Paket an Dienstleistungen rundet das Profil ab:

- **Cargobull Finance - Leasing und Mietkauf,**
- **Cargobull Parts & Services - Service- und Ersatzteilwesen, Full-Service-Verträge**
- **Cargobull Telematics – Trailer-Telematik** sowie
- **Cargobull Trailer Store – Gebrauchtfahrzeughandel.**

Im November 2012 wurde ein Joint Venture-Vertrag mit der Dongfeng Motor Group, einem der drei großen Lkw-Hersteller in China, unterzeichnet, dessen Ziel die Zusammenarbeit bei der Herstellung von Sattelaufliegern im chinesischen Markt ist. Die beiden Partner, bekannt als führende Hersteller von LKWs und Trailern, sehen in dem Joint Venture durch das kombinierte Angebot von Zugmaschinen und innovativen Sattelaufliegern erhebliche Synergien und eine weitere Expansion im wachsenden Transportmarkt.

In einem ersten Schritt soll in Wuhan (China) ein hochmodernes Werk mit einer jährlichen Produktionskapazität von 40.000 Sattelaufliegern gebaut werden. Auf einem 150.000 qm großen Gelände wird eine 40.000 qm große Produktionsstätte entstehen, ausgestattet mit innovativen Herstellungstechnologien. Insgesamt sollen über einen Zeitraum von 5 Jahren ca. 100 Millionen Euro investiert werden.





FOTOS: SCHMITZ CARGOBULL AG

Rollende Werbung



FAHRZEUGBESCHRIFTUNG & CARWRAPPING

Autoverklebung.de ist nach wie vor ein beliebtes und effektives Werbemedium unserer Zeit. Viele Unternehmen nutzen deshalb ihren Fuhrpark, um im öffentlichen Raum auffällig und großflächig auf sich aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt deshalb, weil Fahrzeugwerbung die einzige Form der Außenwerbung ist, die nicht genehmigt werden muss.

Unternehmen werben damit vor der Haustür ihrer Kunden, an öffentlichen Plätzen oder nutzen die eigene „Fahrzeugflotte“ um auf Messen und Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Man präsentiert sich einfach großartig und effektiv mit einer Werbefläche von bis zu 30 qm an Orten, die selbst ausgewählt werden - und das an 365 Tagen im Jahr.

Wer schon einmal mit einem voll bebilderten Auto im Stadtverkehr unterwegs war, hat vielleicht schon mal bemerkt, dass sich wildfremde Leute zu ihm umdrehen. Man kann förmlich spüren, dass ein Auto dieser Art „ein richtiger Sympathieträger“ ist und man ggf. zum „Stadtgespräch“ wird.

Aber auch „harte Fakten“ belegen, dass über diese Form der Werbung z.B. die Zugriffe auf Internet-Seiten deutlich erhöht werden können - das ist messbar.

Eine Fahrzeug-Folierung schafft nicht nur eine ideale Form der Außenwerbung, sondern schützt und konserviert auch noch den Lack des Fahrzeuges. Vollverklebungen sind dadurch besonders attraktiv für Leasingfahrzeuge. Nachdem die fotorealistisch, digital bedruckten Folien mit einem Oberflächenschutz laminiert worden sind, werden sie passgenau, faltenfrei und ohne Luftblasen auf die Karosserieteile aufkaschiert. Für Sicken und

KnaufKassel
MESSEBAU INTERNATIONAL



KnaufKassel GmbH | Telefon 0561/8105-0
Albert-Einstein-Str. 6 | www.knaufkassel.de
34277 Fuldabrück | info@knaufkassel.de

FAIREXPRESS

Die Alternative für Ihr Messegut in Übersee und Europa ...

Weltweite Messelogistik zu fairen Preisen

FAIREXPRESS GmbH
Messespedition

33729 Bielefeld
Grafenheider Str. 103
Tel: 05 21/9 11 44-0
Fax: 05 21/9 11 44-11
e-mail: info@fairexpress.de



FAHRZEUG-FOLIERUNG: NICHT NUR EINE IDEALE FORM DER AUSSENWERBUNG, SONDERN AUCH SCHUTZ UND KONSERVIERUNG DES FAHRZEUGLACKS. (FOTOS: REPROZENTRUM ROSENBERGER GMBH & CO.KG)

Wölbungen gibt es Spezialfolien, die auch an besonders kritischen Stellen permanent haften.

Aufgrund aller physikalischen Folieneigenschaften kann man auch mit einem solchen Fahrzeug bedenkenlos durch eine Waschstraße fahren. Auch gegen extreme Witterungen und Temperaturen sind diese Spezialfolien resistent. Gleiches gilt für Fahrzeuge mit Teilverklebungen, Beschriftungen, Taxifolierungen, unifarbige und matte Folierungen (Carwrapping). Trotz dieser Eigenschaften lassen sich die Folien rückstandsfrei wieder entfernen. Sollte sich mal ein Schaden ereignen, kann die Folie nachgedruckt und der Unfallschaden repariert werden. Fahrzeug-Folierungen sind übrigens bei Versicherungen anerkannt.

Das Gestalten, Bedrucken, Verarbeiten und Verkleben von Fahrzeugfolien erfordert eine Menge handwerkliches Geschick, Knowhow und Erfahrung. Das ReproZentrum Rosenberger in Bielefeld hat sich genau auf diese Anforderungen eingestellt und ist mit der Marke autoverklebung.de seit vielen Jahren erfolgreich am Markt. Neben einer Vielzahl an Teilverklebungen, ist es die Erfahrung von über 1.200 vollflächigen Fahrzeug-Folierungen, die das ReproZentrum zu einem leistungsstarken und professionellen Dienstleister in OWL gemacht haben.



Ein Film schafft den Kontakt von OWL nach Südafrika



YOUTUBE ALS PLATTFORM NUTZEN

Im Mai 2012 präsentierte die Firma Kolbus, international führender Hersteller von Buchbinderei-Maschinen, auf der Messe Drupa in Düsseldorf das innovative Bookjet-Konzept. Bereits im August 2012 startete bei MPG Books Ltd. in Kings Lynn, Großbritannien erfolgreich die neue digitale Buchproduktion mit dem neuen KOLBUS SF 832 Anleger. Das ist eine Filmproduktion wert, befand die Werbeabteilung und so wurde das Team von Film & TV Westerbarkey nach England geschickt, um diese einzigartige Produktionslinie für Hard- und Softcover Bücher zu dokumentieren. Der entstandene Film beschreibt das Konzept der Anlage und zeigt die genaue Funktionsweise.

Bereits zur Drupa im Mai hat Kolbus einen eigenen Youtube Kanal erstellt. Viele der Kolbus - Maschinen werden hier filmisch präsentiert. Nach nur etwa 6 Monaten sind bereits etwa 20.000 mal Filme von Kolbus angesehen worden. Das ist insofern bemerkenswert, weil sich fast ausschliesslich Fachpublikum für diese Art Filmproduktionen interessiert.

IDL
Zuverlässig seit 40 Jahren.

IDL Distribution Klauspeter Hankel GmbH
Isselhorster Straße 259 · 33335 Gütersloh
Fon 0 52 41/6 70 02 · Fax 0 52 41/6 70 04
info@idl-distribution.de · www.idl-distribution.de

Vertrauen, Flexibilität und Sicherheit...

...drei wichtige Schlagworte, wenn es um das Thema Lettershop-Service geht. Ich verspreche Ihnen neben kompetenter Beratung, absolute Termintreue, garantierten Kundenschutz und natürlich Datensicherheit.

Wir sind die zuverlässigen Ansprechpartner, wenn es um Laserdruck und Ihre Mailing-Aktionen geht. Schon bei kleinen Auflagen bieten wir Ihnen TOP-Konditionen. Rufen Sie mich an – Ihr Klauspeter Hankel.





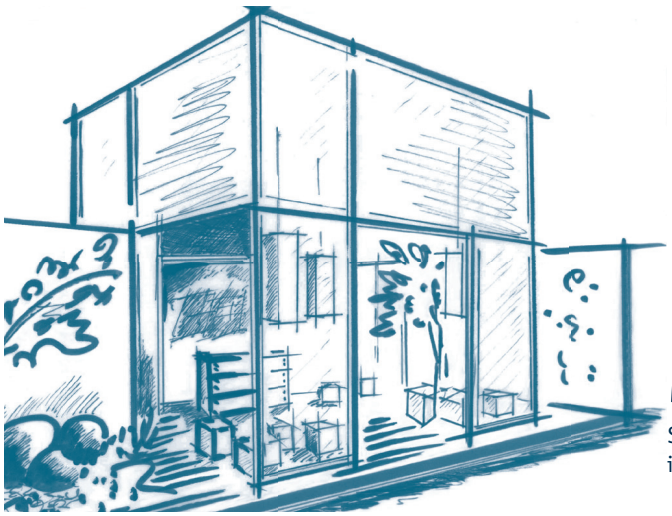
„ALLES AUS EINER HAND, BIS ZUM FERTIGEN PRODUKT“ LAUTET DIE FIRMENPHILOSOPHIE BEI FILM & TV WESTERBARKEY. (FOTOS: FILM & TV WESTERBARKEY)

Für eine Maschinenbaufirma, die seit der Gründung bereits Kunden auf der gesamten Welt hat, ist das Internet heute die ideale Distributionsplattform für ihre Filmproduktionen.

Nur wenige Tage nach der Veröffentlichung meldet sich dann ein potentieller Neukunde aus Südafrika. Der Film Industrial digital printing and finishing by MPG Books Ltd., UK hat sein Interesse geweckt. Jetzt geht alles ganz schnell: Ein Besuchstermin bei Kolbus in Rahden wird vereinbart, die ersten Gespräche werden nun geführt.

Diese kleine Geschichte zeigt, wie wichtig das Marketinginstrument Film in der Unternehmenskommunikation geworden ist.

„Alles aus einer Hand, bis zum fertigen Produkt, das ist unser Ziel“, beschreibt Olaf Westerbarkey seine Firmenphilosophie. „Wir bieten unseren Kunden Full-Service. Ob Image-, Produkt- oder Schulungs-Film. Jeder Inhalt wird bei uns mit der gleichen Sorgfalt behandelt und kreativ umgesetzt. Auf diese Weise entstehen Ergebnisse, die sich in jeder Hinsicht sehen lassen können – und das weltweit“.



Sie haben den Raum,
wir die
Ideen!

Multi-Line Messebau GmbH
Südstraße 10+12 · 32683 Barntrup · Tel. 0 52 63.94 81-0
info@multiline-messebau.de · www.multiline-messebau.de

MULTI-LINE
MESSEBAU GMBH

Anzeige

Car Wrapping

VOLL- ODER TEILVERKLEBUNG EINES FAHRZEUGS, AUCH CAR WRAPPING GENANNT, IST DIE EINZIGE FORM DER AUSSENWERBUNG, DIE NICHT GENEHMIGUNGSPFLICHTIG IST



AUFFALLEND WERBEN UND ÜBERALL GERN GESEHEN WERDEN. (FOTO: FOLIACUT DETMOLD)

Ein beklebtes Fahrzeug ist „Werbung auf Rädern“, die auf der Straße und frequentierten Plätzen zum Blickfang wird. Selbst Seiten- und Heckscheiben können durch Lochfolien – Allgemeine Bauartgenehmigung (ABG) – in die Gestaltung mit einbezogen werden.

Auch nach Jahren sind die Folien rückstandslos wieder ablösbar. Der Lack unter der Folie bleibt erhalten, ist wie neu und steigert den Wiederverkaufswert. Die Folien schützen vor Steinschlägen und kleineren Kratzern. Das Thema Voll- oder Teilverklebung ist mittlerweile so bekannt, dass selbst Einsatzfahrzeuge der Polizei und sämtliche Taxiunternehmen seit Jahren darauf setzen. Ein beklebtes Fahrzeug ist weiterhin für Waschanlagen geeignet.

Voll- oder teilverklebte Fahrzeuge haben nachweislich eine hohe Werbewirkung. Man spürt förmlich, dass ein Fahrzeug dieser Art ein richtiger Hingucker ist. Eine hochwertige Beklebung beginnt mit dem Entwurf des zu verklebenden Fahrzeugs. Nachdem dieser dann anhand von Modell, Baujahr und speziellen Eigenschaften, wie Flügel- und Schiebetüren sowie Scheiben vorliegt, geht es an die Gestaltung der Verklebung.

Teilweise müssen die Daten noch für den Druck aufbereitet werden, dann gehen diese weiter in die Fertigung. Nach der geprüften Fertigung – Druck und Laminierung bzw. Folienplots – werden die Folien auf das vorher gereinigte Fahrzeug aufgetragen.

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

Fahrzeugfarbe wechsle dich
CAR WRAPPING!
*Info's unter: www.foliacut-autoglas.de
Voll- oder Teilverklebung
Die Vorteile:
★ Farbwechsel in nur max. 3 Tagen
★ Geringere Kosten als bei einer Lackierung
★ Wiederverkaufswert steigt enorm
★ Keine Waschanlagenschrammen
★ Keine Einkaufswagenremper
★ Keine Insektenschäden
★ Kein Lackverbleichen
★ Optimaler Lackschutz
FOLIACUT AUTO GLAS
TÖNUNGSFOLIEN ★ SONNENSCHUTZ ★ CAR WRAPPING
Detmold ★ Fon 0 52 31 / 30 69 44
www.foliacut-autoglas.de

„Die Lage ist ideal“





FOTOS: KNAUFKASSEL GMBH

KNAUFKASSEL IST EIN LEISTUNGSSTARKES UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 75-JÄHRIGER ERFAHRUNG IM INTERNATIONALEN MESSEBAU

Der Unternehmensstandort Kassel liegt ideal im Zentrum von Deutschland und Europa. Von hier aus werden Messen, Ausstellungen und Fach-Kongresse für Kunden aus den verschiedensten Branchen weltweit organisiert und durchgeführt. Seit dem Frühjahr 2012 ist der international erfahrene Messebauer mit einem weiteren Standort in Köln vertreten.

Mehr als 70 erfahrene Mitarbeiter garantieren bei der KnaufKassel GmbH hohe Professionalität und Flexibilität bei der Realisierung anspruchsvoller Projekte. Ein Team von Architekten entwickelt kreative Ideen zur Präsentation von Unternehmen und Produkten. Für die Realisierung gilt das Prinzip „Alles aus einer Hand“. Eigene Produktionsbereiche für Holzverarbeitung, Aluminiumbearbeitung, Lackier- und Oberflächentechnik, Digitaldruck und Folientechnik sowie eine Abteilung für Licht- und Medieneinsatz garantieren gleich bleibende Qualität. Großzügige Lagerflächen und ein großer Fuhrpark bieten größtmögliche Flexibilität. Seit einigen Jahren wurde zudem ein weiteres Geschäftsfeld erfolgreich erschlossen. KnaufKassel machte sich einen Namen als Produzent hochwertiger Vitrinen und Museums-Ausstattungen und realisierte bereits viele interessante Projekte.

Das weitere Repertoire des Unternehmens umfasst Ausstellungsräume, individuelle Produktdisplays und mobile Präsentationssysteme.





Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel in der Region machen eine innovative Personalpolitik in den Unternehmen erforderlich, um weiter wettbewerbsfähig zu sein. Im Fokus des Titelthemas dieser WIR-Wirtschaft Regional stehen vier strategischen Themenfelder:

1. PERSONALFÜHRUNG

Wie sieht modernes Personalmanagement aus und wie können die Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt werden?

2. CHANCENGLEICHHEIT & DIVERSITY

Wie bildet ein Unternehmen aus einzelnen heterogenen Beschäftigten erfolgreiche Teams?

3. GESUNDHEIT

Was bringt es dem Betrieb die Gesundheit der Arbeitnehmer zu fördern und Belastungen entgegenzuwirken?

4. WISSEN & KOMPETENZ

Warum ist es für Unternehmen wichtig sich neues Wissen anzueignen und vorhandenes Know-how zu bewahren?

Profitieren Sie von den Tipps unserer Experten und den praxisnahen Erfahrungen aus Unternehmen der Region in den einzelnen Handlungsfeldern.

Personalführung im Mittelstand



Auf Studierende übt das Unterrichtsfach „Personalführung“ große Faszination aus. Das ist gut so, denn die Studierenden kommen als Absolventen mit Elan und Engagement und mit neuen Kommunikationsmustern und Verhaltensweisen in unsere Unternehmen. Dort „erleben“ sie Personalführung als Mitarbeiter, später, wenn sie Karriere machen, selbst als Führungskraft.

Führungskräfte müssen mit sich ändernden Rahmenbedingungen umgehen können. Es gilt nicht nur eine neue Mitarbeitergeneration zu integrieren, sondern in ständiger Auseinandersetzung mit Konjunkturschwankungen und Marktinstabilitäten notwendige Kapazitätsanpassungen vorzunehmen. Personalplanung, -einsatz und -entwicklung sind Führungsaufgaben. In einer langfristigen Perspektive müssen Führungskräfte Nachfolgeregelungen für ausscheidende Mitarbeiter treffen, Nachwuchskräfte fördern und binden, den Wissenstransfer von alt nach jung moderieren und Aufgaben eindeutig klären – für den Einzelnen und das Team.

Im Mittelstand gibt es nur eine kleine Anzahl von Führungskräften, häufig mit unterschiedlichen Funktionen betraut und in das Tagesgeschäft so eingebunden, dass für die eigentlichen Führungsaufgaben keine Zeit bleibt. Das führt zu strategischen Risiken. Andererseits sind die flachen Hierarchien vorteilhaft, sie produzieren Überschaubarkeit und begünstigen schnelle Entscheidungen.

Personalführung ist bei allen notwendigen planerischen und organisatorischen Tätigkeiten zuallererst Kommunikation. Das Mitarbeitergespräch in all seinen Facetten professionell führen zu können, z.B. als tägliches Abstimmungsgespräch oder institutionalisiertes Jahresgespräch, ist Anspruch und Herausforderung zugleich.

Drei Weichenstellungen für erfolgreiche Personalführung:

1. Nur wenige Führungskräfte sind rhetorische Naturtalente. Aber Kommunikation sollte regelmäßig geübt und „aufgefrischt“ werden. Gesprächstechniken, Dramaturgie, die eigene Persönlichkeit in ihrer Wirkung auf andere zu erkennen – das sind bewährte Bausteine von Trainings zur Mitarbeiterführung. Bildungswerke der Wirtschaft bieten diese Trainings an.

2. Führungskräfte sollten angesichts steigender Komplexität von Zeit zu Zeit Möglichkeiten zur Reflexion nutzen. Die kann als kollegialer Erfahrungsaustausch ebenso praktiziert werden wie als Beratung mit einem externen Coach. Im Kern geht es darum, seine Rolle im Spannungsfeld von Tagesgeschäft und strategischer Arbeit zu hinterfragen und zu klären. Die Region hält genügend erfahrene Berater vorrätig.

3. Gutes Personal ist Garant dafür, dass Abteilungen funktionieren. Neben bewährten Mitarbeitern sind es Nachwuchskräfte, welche die Unternehmenszukunft langfristig sichern. Parallel zu Ausbildungsabsolventen sollte der Blick für akademische Berufseinsteiger geschärft und deren Einarbeitung systematisch gestaltet werden. Wer früh als Führungskraft den Kontakt zu Hochschulen sucht und Studierenden Praktika und Abschlussarbeiten ermöglicht, hat einen Vorsprung im Wettbewerb. Ansprechpartner für Praxiskontakte sind bei allen Hochschulen zu finden.



DR. BERND HELBICH
DIPL. ING. UND DIPLOM-SOZIOLOGE IST PROFESSOR FÜR PERSONALMANAGEMENT UND PERSONALFÜHRUNG AN DER FACHHOCHSCHULE BIELEFELD IM FACHBEREICH WIRTSCHAFT UND GESCHÄFTSFÜHRER BEI MACH1 WEITERBILDUNG & MACH2 PERSONALENTWICKLUNG, DEM BILDUNGSWERK DER WIRTSCHAFT IM KREIS HERFORD



Kontakt zur Basis

Auf inzwischen 75 Jahre Tradition blicken die Liebelt Gebäudedienste GmbH & Co. KG zurück. Liebelt zählt seit Jahrzehnten zu den Top-10 der Gebäudereiniger in Nordrhein-Westfalen. Vom Stammsitz in Lippstadt und sieben weiteren Niederlassungen aus sorgen über 2.000 Mitarbeiter für täglich „saubere Leistungen“.

Personell wird das „Liebelt-Schiff“ von Irene Wildt und Christian Schulte gesteuert. Keine leichte Aufgabe – wie die beiden Wirtschaftsfachwirte im Interview mit „Wirtschaft Regional“ klarmachen.



WIR: Wie ist Ihr Unternehmen personaltechnisch strukturiert und wie bekommen Sie dies „unter einen Hut“?

Schulte: Unser größtenteils gewerbliches Personal, also die Reinigungskräfte, entstammen 48 verschiedenen Nationen. Erste/r Ansprechpartner/in ist die Bezirksleitung eines jeden Objektes. Die Objekte sind den jeweiligen Niederlassungen zugeordnet, die wiederum von unseren Niederlassungsleitungen betreut werden. Hier gibt es eine klare Struktur. Wir als Personalleitung bemühen uns jedoch, nie den Kontakt zur „Basis“ zu verlieren. Daher gibt es bei uns im 14 – tägigen Turnus eine Sprechstunde, die jeder Mitarbeiter – sei es der Glasreiniger, die Reinigungskraft oder der Verwaltungsmitarbeiter - in Anspruch nehmen kann. Wir bemühen uns, für jeden ein offenes Ohr zu haben.

Wildt: Wir unterstützen unsere Niederlassungs- und Objektleiter in Form von Schulungen, die sowohl fachspezifischer als auch personaltechnischer Natur sein können. Dies sorgt für Prävention. Viele Probleme lösen sich bereits in den Niederlassungen von ganz allein. Uns geht es wie den meisten Betrieben – Motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind das Kapital eines jeden Unternehmens! Und Zufriedenheit wird hierarchisch immer weiter



gegeben. Das Verhalten der Führungskräfte ist letztendlich erfolgskritisch für eine nachhaltige Personalentwicklung und damit optimale Stellenbesetzung. Wenn also Unzufriedenheit bei den Führungskräften herrscht, wird diese automatisch auf die anderen Mitarbeiter übertragen.

WIR: Frau Wildt, Herr Schulte, wie rüsten Sie sich für die Zukunft?

Schulte: Wir sind weiterhin bemüht, unsere Mitarbeiter – jeden an seiner Stelle – zu unterstützen und zu entlasten. Wir begegnen jedem vorurteilsfrei und neutral. Vor einiger Zeit führten wir schriftliche Mitarbeiterbefragungen durch. Verbesserungsvorschläge werden geprüft und – wo die Möglichkeit besteht – auch umgesetzt. Dies sorgt für transparente Strukturen, die für ein Unternehmen mit unserer Personalintensivität unabdingbar sind.

Wildt: Eine leistungsgerechte, tarifliche, teilweise übertarifliche Bezahlung versteht sich von selbst. Genaueste Unterweisungen im Objekt, Reinigungsmittel und deren Einsatz sowie individuelle, funktionale Berufskleidung sind Pflicht. Hier spielt die Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorschriften eine wesentliche Rolle. Ein genauer Blick auf die Altersstruktur oder die Entwicklung der Krankenquote lohnt immer. Dann werden Maßnahmen erarbeitet, die unerwünschten Entwicklungen gezielt entgegen steuern. Zu jeder Zeit sollten die richtigen Mitarbeiter an der richtigen Stelle ihre Tätigkeit motiviert und körperlich fit nachgehen können. Wenn von Zeit zu Zeit Stellen neu besetzt werden, beispielsweise wenn ein Mitarbeiter das Unternehmen altersbedingt verlässt, setzen wir besonders auf die betriebliche Ausbildung von Nachwuchskräften. Aktuell bilden wir in drei Ausbildungsberufen aus. Ist ein Mitarbeiter erst einmal mit dem „Liebelt – Virus“ angesteckt, bleibt er oft für Jahrzehnte. Dies zeigt unsere jährliche Jubilar – Feier, zu der langjährige Mitarbeiter geehrt werden. Unsere geringe Fluktuation gibt uns Recht. Wir fühlen uns für die Zukunft gewappnet.

WIR: Wie würden Sie Ihre Personalpolitik zusammenfassen?

Wildt: Liebelt lebt den kooperativen Führungsstil auf allen Ebenen. Kommunikation ist ein wichtiges Instrument zur Zufriedenheit und damit zur Prävention. Wir führen unsere Mitarbeiter/innen ziel- und leistungsorientiert; dabei wird nicht vergessen, dass es sich nicht um Personalnummern, sondern um Menschen handelt, die mit Achtung und Respekt behandelt werden.

WIR: Danke für das Interview.



Chancengleichheit und Diversity



Das Thema Chancengleichheit und Diversity beschäftigt die deutsche Gesellschaft bereits geraume Zeit. Viele sogenannte Experten gaben bisher ihre Meinung in Fernsehtalkshows ab. Man kann manchmal den Eindruck gewinnen, dass hier ein Modethema breitgetreten wird. Wie aber auch eine Mode nach einiger Zeit ihre Attraktivität verliert, könnte man die gleiche Zukunft dem Thema Chancengleichheit und Diversity unterstellen. Was ist nun an dem Thema dran und ist es wirklich nachhaltig? Hier sage ich ganz klar ja und möchte im Folgenden begründen, warum es so ist. Deutschland und natürlich Ostwestfalen Lippe haben große Herausforderungen für die Zukunft.

erstens Die Demographie.
Wir werden immer weniger Arbeitskräfte in Deutschland haben.

zweitens Die Globalisierung.
Um wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben, müssen wir als Exportland auf unsere internationalen Kunden besser eingehen.

drittens Die soziale und volkswirtschaftliche Verantwortung.
Wir wollen unsere Demokratie und unseren Wohlstand weiter sichern.



PROF. DR. GUNTHER OLESCH
GESCHÄFTSFÜHRER PERSONAL, INFORMATIK & RECHT DER PHOENIX CONTACT GMBH & CO. KG IN BLOMBERG UND VORSTANDSVORSITZENDER DER INITIATIVE FÜR BESCHÄFTIGUNG IN BIELEFELD

Von 2010 bis 2030 werden wir in Deutschland 9 Millionen Arbeitskräfte verlieren. Das heißt, jeder vierte Mitarbeiter wird nicht mehr im Unternehmen sein. Ohne gute Fachkräfte werden wir unsere erfolgreiche Wirtschaft und damit auch unseren Wohlstand nicht aufrechterhalten können. Dieser demographischen Herausforderung können wir uns erfolgreich stellen.

Daher müssen wir Frauen in wichtige Positionen der Industrie und Wirtschaft entwickeln. Hier müssen wir die Chancengleichheit erhöhen. Fachkräfte über 50 Jahre sind heute fitter als unsere Großeltern im gleichen Alter waren. Wir müssen ihnen die Chancengleichheit geben, ihre Kraft in den Unternehmen einzusetzen. Denn wir brauchen diese erfahrenen Menschen für unsere Zukunft. Übrigens sind international gemischte Teams aus Jung und Alt, weiblich und männlich zusammen erfolgreicher - je mehr Diversity umso mehr Kreativität. Man betrachtet das Gleiche aus verschiedenen Blickwinkeln, wodurch das Resultat nur besser werden kann. Menschen mit Behinderungen sollten ebenfalls ihre Chancen haben. Die meisten Handicaps sind heute mit technischer Unterstützung zu kompensieren.

Wir benötigen vor allem auch Menschen mit Migrationshintergrund. Deutschland ist einer der Top Weltmarktführer. Unsere Kunden sind primär Ausländer, die unser Gehalt bezahlen und damit auch unseren Wohlstand herbeiführen. Gerade an der Schnittstelle zum internationalen Kunden z.B. aus Russland ist es von großem Vorteil, wenn er von unserem Mitarbeiter betreut wird, der aus Russland stammt. Gleiche Sprache, gleiche Kultur, wenn das mal nicht eine fantastische Brücke ist.

Last but not least haben wir auch eine soziale Verantwortung. Deutschland geht es im weltweiten Vergleich wirklich gut. Wir sollten uns daher verpflichtet sehen, allen Menschen Chancengleichheit zu gewähren, die in unserem Land leben und arbeiten wollen, um den sozialen Frieden auch in Zukunft aufrecht zu halten.

Viele dieser Herausforderung nimmt die Initiative für Beschäftigung OWL wahr und ich freue mich, in dieser Organisation einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Die Zukunft ist Diversity

Kai Teckentrup, Geschäftsführer der Teckentrup GmbH & Co. KG - Türen, Tore, Zargen - aus Verl, beschäftigt sich seit über 12 Jahren mit der praktischen Umsetzung von Diversity in seinem Unternehmen.

Aber was bedeutet “Diversity“? Diversity betrachtet unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt unter einer bestimmten Perspektive. Und diese Perspektiven können breit gefächert sein. Für das Unternehmen Teckentrup GmbH & Co. KG war ein Misserfolg im Exportgeschäft der Anstoß für die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Aus dieser praktischen Erfahrung heraus formuliert unser Experte Kai Teckentrup folgende drei Tipps für die erfolgreiche Umsetzung von Diversity.

1. Relevante Dimensionen

Als erster Schritt ist es wichtig die sogenannten „Kerndimensionen“, die Unterschiede mit der größten Relevanz für das einzelne Unternehmen, zu definieren. Kerndimensionen können Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit/ Hautfarbe, Behinderung, sexuelle Orientierung oder Religion sein. Aber auch andere Merkmale sind hier vorstellbar. Es ist wichtig zu erkennen, dass jedes Unternehmen sich individuell diese Frage stellen muss. Die entsprechende Antwort fällt jedes Mal anders aus. Für die Teckentrup GmbH & Co. KG ist das Thema „Migranten“ von höchster Bedeutung, daher zielen fast alle Maßnahmen auf diesen Punkt.

2. Ist-Situation analysieren

Ein wichtiger zweiter Schritt ist die Analyse der Ist-Situation im Unternehmen. Das geht am besten durch Umfragen im Mitarbeiterkreis. Kai Teckentrup kam hier zu der Erkenntnis, dass die Meinung der deutschen Mitarbeiter sich erheblich von der Wahrnehmung der Migranten unterschied. Migranten fühlten sich durch die deutschen Kollegen durch ihre Andersartigkeit, saloppe Witze oder Sprachproblemen diskriminiert. Den deutschen Mitarbeitern war dies nicht bewusst.

3. Ziele setzen

Der dritte Schritt ist die Definition von Zielen. Was möchte das Unternehmen durch „Diversity“ erreichen? Mögliche Ziele wären zum Beispiel die Steigerung des Exportgeschäftes, Bindung der Arbeitnehmer bzw. Erhöhung des Wohlfühlfaktors der Mitarbeiter. Insbesondere letzteres ist vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein wichtiges Ziel für viele mittelständische Unternehmen.

Im Unternehmen Teckentrup GmbH & Co. KG wurden die theoretischen Diversity-Maßnahmen in praktische Projekte, wie speziell auf den Arbeitsplatz abgestimmte Sprachkurse oder vereinfachte Betriebsanweisungen in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft, umgesetzt. Durch die Einführung eines Feiertagskalenders mit Erläuterungen zum Hintergrund wurde Wertschätzung und das Wissen über die verschiedenen Kulturen gestärkt. Diese Maßnahmen werden flankiert durch einzelne Events wie dem „Karneval der Kulturen“ oder dem erfolgreichen „Teckentrup-Soccer-Team“. Für das Unternehmen zieht Kai Teckentrup ein positives Fazit: „Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Heutzutage haben wir eine wesentlich höhere Exportquote, einen niedrigeren Krankenstand, 2 bis 3 Prozent mehr Leistung im Teamprozess und die Bindung zum Unternehmen ist Jahr für Jahr stetig gestiegen.“





KAI TECKENTRUP
STUDIUM DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN IN ST. GALLEN UND HANNOVER, ABSCHLUSS: DIPLOM ÖKONOM

NACH DEM STUDIUM:
SEIT 1998 GESCHÄFTSFÜHRER DER FA. TECKENTRUP GMBH & CO. KG

Kompetenzwerkstatt Vielfalt + Ausbildung



Fach





Hierhin wenden sich Interessierte für eine Ausbildung:
Stadtwerke Bielefeld GmbH
Schildescher Str. 16,
33611 Bielefeld
Ausbildungshotline (0521) 51-7923

Berufsinformationen
http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/?dest=profession&prof-id=15085

Gülhat Önen Fachkraft im Fahrbetrieb bei moBiel

Zur Ausbildung als FiF – der Fachkraft im Fahrbetrieb - ist Gülhat Önen durch Zufall gekommen. Durch Hinweise von Bekannten wurde sie auf diesen noch relativ neuen Ausbildungsberuf aufmerksam. Und da sie mit den Perspektiven in ihrem bisherigen Beruf nicht zufrieden war, zögerte sie nicht, einen neuen Weg zu gehen.

Die heute 24-jährige beendete die Gesamtschule mit einem Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse und absolvierte erfolgreich eine Ausbildung im Lebensmitteleinzelhandel. Doch in diesem Bereich eine feste Anstellung zu finden, die ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprach, erwies sich trotz intensiver Suche und zahlreicher Bewerbungen als problematisch. So sattelte sie um und befindet sich jetzt in ihrem dritten Ausbildungsjahr als FiF, ihre Zwischenprüfung hat sie mit „sehr gut“ bestanden.

Fachkraft im Fahrbetrieb ist seit 2002 ein anerkannter Ausbildungsberuf. Bei moBiel gibt es diese dreijährige Ausbildung seit 2008. Das Unternehmen bildet jährlich in Kooperation mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH zehn Jugendliche zur Fachkraft im Fahrbetrieb aus. Die Auszubildenden erwerben den Führerschein der Klasse D (Omnibusse), erhalten ein Fahrtraining für die Bielefelder Stadtbahn und eine Schulung in Fahrzeugtechnik. Doch ist das Führen von Bussen und Stadtbahnen nur einer der Schwerpunkte der sehr vielseitigen Ausbildung, die die

kräftenachwuchs für OWL

Vielfalt als Standortfaktor



Jugendlichen durch 16 Abteilungen des Unternehmens führt. Auch Betriebswirtschaft, Kundenbetreuung, Dienstplanerstellung und andere Organisationstätigkeiten stehen auf dem Ausbildungsplan. Denn zu den möglichen Einsatzbereichen einer ausgebildeten Fachkraft im Fahrbetrieb gehören z. B. auch Kundendienst, Marketing und Verwaltung.

Gülhat Önen gefällt ihr neuer Beruf. „Es gibt unheimlich viele verschiedene Dinge zu lernen: Arbeiten am Computer, Fahrzeuge warten in der Werkstatt, Umgang mit Kunden. Ich habe bereits den Busführerschein und die Fahrerlaubnis für die Stadtbahn in Bielefeld und arbeite gerade im Fahrdienst. Sorgen habe ich mir anfangs wegen den technischen Tätigkeiten in der Werkstatt gemacht. Aber das war völlig unnötig, die Ausbilder erklären alles ganz genau.“ Dass sie eine Migrantin ist, sieht sie als Vorteil: „Bei der Arbeit mit Kunden habe ich gemerkt, dass Menschen, die selbst einen Migrationshintergrund haben, oft lieber zu mir kommen. Außerdem ist es wichtig, dass im Servicecenter möglichst viele verschiedene Sprachen gesprochen werden, damit wir ausländischen Kunden weiterhelfen können.“

Gülhat Önen möchte nach Beendigung ihrer Ausbildung bei moBiel bleiben und die Chancen dafür stehen gut. Dirk Oberschmidt von moBiel macht deutlich: „Wir bilden aus, um unseren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Von den ersten beiden Gruppen, die 2011 und 2012 ihre Abschlüsse gemacht haben, haben wir jeden übernommen, der das wollte. Und das soll auch so bleiben.“

Nach dem Abschluss der Ausbildung gibt es die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung. Dirk Oberschmidt stellt erfreut fest: „Wir haben bereits eine bei uns ausgebildete Fachkraft im Fahrbetrieb, die jetzt eine Weiterbildung zur Verkehrsmeisterin macht. Die Ausbildung zur FiF ist also nur der erste Schritt einer Karriere bei moBiel.“ Auch Gülhat Önen ist überzeugt: „Die Ausbildung ist für mich der Weg in eine interessante und sichere Arbeit. Gerade auch Frauen kann ich nur raten, keine Angst vor einem technischen Beruf zu haben.“



MIT DIESER ARTIKELSERIE UNTERSTÜTZT WIRTSCHAFT REGIONAL DIE KOMPETENZWERKSTATT „VIELFALT UND AUSBILDUNG“.
MEHR INFORMATIONEN ZUM PROJEKT FINDEN SIE UNTER:

WWW.IFB-OWL.DE/JUGENDLICHE/KW-VIELFALT-UND-AUSBILDUNG.HTML

Unternehmensinformationen

moBiel ist das führende Mobilitätsdienstleistungsunternehmen in Bielefeld. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Bielefeld und betreibt die Stadtbahn und einen großen Teil der Buslinien in Bielefeld. Auf seinen 4 Stadtbahn- und 79 Buslinien befördert es jährlich 55,5 Millionen Fahrgäste. Zum Jahresende 2011 hatte das Unternehmen 492 Mitarbeiter.

www.mobiel.de

Experten-tipps



für die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER
Einfach. Gut. Für Alle.



KATRIN MATUSCHEK
IST BERATERIN FÜR BGM DER BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER UND BETREUT UNTERNEHMEN IN DER REGION OSTWESTFALEN-LIPPE BEI DER ETABLIERUNG EINES BGM. SIE IST AUSSERDEM BERATERIN DER „OFFENSIVE MITTELSTAND“ UND BIETET DAS ARBEITSBEWÄLTIGUNGS-COACHING AN

Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sollte so individuell sein, wie das Unternehmen an sich. Die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER setzt genau hier an und steht den Unternehmen individuell beratend zur Seite. Drei zentrale Tipps passen jedoch für die meisten Unternehmen.

Verbündete Suchen

Wer ein Betriebliches Gesundheitsmanagement im Unternehmen aufbauen möchte, sollte sich Verbündete suchen. Im Unternehmen sollte man in jedem Fall zentrale Akteure für das BGM gewinnen und in einer Arbeitsgruppe bündeln. Hierzu zählen: Vertreter der Geschäftsführung, der Mitarbeiter (Betriebsrat/Personalvertretung), der Personalabteilung sowie ggf. Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Betriebsarzt. Nur gemeinsam lässt sich das notwendige Wissen für BGM zusammenführen und eine Strategie entwickeln.

Aber auch außerhalb des Unternehmens kann man suchen und finden. Krankenkassen sind hier ein starker Partner und unterstützen mit Expertenwissen und bei der Umsetzung von Maßnahmen. Aber auch andere Unternehmen im Umkreis können zu Partnern werden. Ist man als Unternehmen selbst zu klein um eine Maßnahme durchzuführen, so kann man sich mit anliegenden Unternehmen zusammenschließen z.B. für Schulungs- oder Kursangebote. Regionale Netzwerke sind zudem eine gute Stütze, wie zum Beispiel das Netzwerk „Gesunde Betriebe in OWL“. In diesem Netzwerk gibt es neben thematischem Input auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen.

Daten für Taten

Die Möglichkeiten für einen Start zum Thema „Mitarbeitergesundheit“ sind vielfältig. Häufig beginnen Unternehmen erst mal auf gut Glück – zumeist mit Kursangeboten. Das kann zunächst gut klappen, doch langfristig machen viele Unternehmen die Erfahrung, dass die Angebote für die Mitarbeiter an Attraktivität verlieren. Was nun? Die Erfahrung zeigt, dass es besser ist, zunächst den Bedarf zu analysieren. Das kann man auf verschiedene Weisen angehen. Eine Möglichkeit ist eine Mitarbeiterbefragung, in der Belastungen der Arbeit und Gesundheitsbeschwerden abgefragt werden. Die Ergebnisse helfen die richtigen Schwerpunkte für das BGM zu setzen

Gesundheit zum Thema machen

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist es, das Thema „Gesundheit“ Schritt für Schritt ins Unternehmen einzuführen. Dazu gehört es, die Mitarbeiter gut zu informieren, warum man sich jetzt um das Thema „Gesundheit“ kümmert und was genau geplant ist. Das erhöht die Akzeptanz und Transparenz. Außerdem sollte das Thema nicht irgendwo von einer Arbeitsgruppe bearbeitet werden, die dann Maßnahmen beschließt. Mitarbeiter sollten aktiv eingebunden werden indem sie zum Beispiel befragt werden. Und warum sollte das Thema „Gesundheit und Wohlbefinden“ nicht auch mal Platz in Mitarbeitergesprächen finden?!



Experten Tipps: Wissen & Kompetenz

„Wie kann sich ein Unternehmen beim Thema Wissen & Kompetenz fit für die Zukunft machen?“

„Unternehmenskultur zum Thema Wissen“: Wissen darf nicht gleich Macht bedeuten, sondern muss für alle gleichermaßen zugänglich sein. Die Weitergabe des eigenen Know-hows von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an jüngere Kolleginnen und Kollegen muss für sie einen Vorteil darstellen. Es gibt inzwischen zahlreiche Tools und Techniken, ein professionelles Wissensmanagement im Unternehmen aufzubauen und allen Beschäftigten zur Verfügung zu stellen. Außerdem muss die Unternehmenskultur ein Umfeld bieten, das ermutigt, sich im Rahmen der Arbeit fachlich und persönlich weiterzubilden und das kollektive Wissen kontinuierlich auszubauen.

„Wissenschaftliche Weiterbildung“ und „Lebenslanges Lernen“ sind neben Forschung und Lehre schon lange eine Kernaufgabe von Hochschulen – und sie wird in den kommenden Jahren noch an Bedeutung gewinnen. Mit den Bachelorabsolventen haben wir eine ganz neue Generation auf dem Arbeitsmarkt. Es ist eine großer Herausforderung, aber auch unsere Pflicht als Hochschule, auf ihre Bedürfnisse einzugehen und vermehrt wissenschaftliche Weiterbildungen, berufsbegleitende Master und MBAs anzubieten. Auf Unternehmensseite sollten Weiterbildungen zentrale Bestandteile der Personalentwicklung sein, um Fach- und Führungskräfte zu halten und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsstärke des eigenen Unternehmens sicherzustellen. Wissenschaft und Wirtschaft können in diesem Punkt Hand in Hand arbeiten: Wissenschaftlichen Weiterbildung und Kooperationen im Bereich Forschung bieten viel Potential.

„Führungspersönlichkeiten statt Vorgesetzte“: Die Führungskräfte von morgen sind die Schlüsselpersonen in einem erfolgreichen Unternehmen. Die individuellen Interessen und Stärken des einzelnen Mitarbeiters und der einzelnen Mitarbeiterin stehen zunehmend stärker im Fokus. Hier sind Führungskräfte gefragt, die über ein hohes Maß an überfachlichen Kompetenzen verfügen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend fördern und fordern können.



DR. OLIVER HERRMANN
WURDE 1965 IN LAGE/LIPPE GEBOREN. NACH DEM ZWEITEN JURISTISCHEN STAATSEXAMEN WAR ER AN DER BIELEFELDER UNI ALS JUSTITIAR TÄTIG UND WECHSELTE 2004 AN DIE UNI PADERBORN, WO ER DAS PERSONALDEZERNAT LEITETE. 2006 SCHLOSS ER SEINE PROMOTION AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN ZUR BERUFUNG VON PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN MIT DER NOTE MAGNA CUM LAUDE AB. VON 2005 BIS 2010 WAR ER KANZLER DER UNI KIEL. SEIT DEM 1. DEZEMBER 2010 IST HERRMANN PRÄSIDENT DER HOCHSCHULE OWL. DERZEIT LEITET ER KOMMISSARISCH DAS INSTITUT FÜR KOMPETENZENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE OWL.

WISSEN & KOMPETENZ



Investitionen sind für Unternehmen unerlässlich. Doch nicht nur neue Werke, Anlagen und Gebäude, Standorte in anderen Ländern und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von Innovationen gehören für den deutschen Mittelständler Weidmüller dazu: Der Weltmarktführer in der Industrial Connectivity investiert in Nachwuchs und Mitarbeiter – vom Kindergartenalter an. Denn dem Fachkräftemangel unserer Zeit lässt sich am besten begegnen, wenn früh genug die Weichen gestellt werden, davon ist Dr. Jürgen Ober, Geschäftsleitung Personal bei Weidmüller, überzeugt.

„In diesem Jahr steht dem Markt bereits ein Viertel weniger Arbeitskräfte im Alter zwischen 30 und 45 Jahren zur Verfügung als noch 2006. Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit zufolge werden bis 2025 etwa 6,5 Millionen Arbeitskräfte in Deutschland fehlen – insbesondere Ingenieure“, fasst der Personalchef die Situation zusammen. „Wir müssen daher auch alle vorhandenen Potenziale ausnutzen und unsere Mitarbeiter unterstützen, sich optimal zu entwickeln.“ Bei Weidmüller haben Mitarbeiter deshalb verschiedene Möglichkeiten, die eigene Laufbahn von Beginn an zielgerichtet zu planen und aktiv zu steuern.

Die eigene Potenziale nutzen: Karriereförderndе Ausbildungsvarianten, duale Studiengänge oder Mentoring

Das beginnt bereits beim Einstieg in das Berufsleben: 2012 feiert das Unternehmen „60 Jahre Ausbildung“. Neben der klassischen Ausbildung in insgesamt zehn Berufen im technischen oder kaufmännischen Bereich bieten duales Studium oder Trainee-Programm weitere attraktive Möglichkeiten für den idealen Einstieg in den Wunschberuf. Bei der Kombination aus Ausbildung und Studium werden die Dualstudenten im ersten Jahr zunächst im Unternehmen ausgebildet, bevor sie ab dem zweiten Jahr parallel dazu Maschinenbau, Elektrotechnik, Produktionstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen studieren und mit dem Bachelor abschließen, IHK-Prüfung inklusive.

Hochschulabsolventen bietet Weidmüller maßgeschneiderte Trainee-Programme in unterschiedlichen Unternehmensbereichen vom Controlling über technische Bereiche bis hin zu Produktion, Marketing und Vertrieb. Im Ausbildungsplan dieser 18-monatigen Programme, die individuell auf die Stärken- und Wissensprofile der Berufseinsteiger zugeschnitten werden, sind Auslandsaufenthalte mit einer Dauer

In Mitarbeiter investieren



von drei Monaten an einem der weltweiten Standorte fester Bestandteil. Zudem gibt es integrierte Mentorenprogramme: Führungskräfte stehen dem Nachwuchs als direkte Ansprechpartner zur Verfügung und sind bei der Karriereplanung behilflich. Ober erklärt: “Unsere Nachwuchskräfte haben damit die Chance vom Topmanagement gefördert und gefordert zu werden. Umgekehrt erhält das Management dadurch eine Übersicht über das vorhandene Potenzial im eigenen Unternehmen.”

Berufliche Life-Cycle-Strategien entwerfen: Erfolgreiches Talentmanagement und Nachwuchsförderung an der eigenen Akademie

Lebenslange Aus- und Weiterbildung definiert Weidmüller als eines der wichtigsten Anliegen und bietet vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Kompetenzerweiterung: 2003 gegründet, dient die betriebseigene Weidmüller Akademie, die seit 2011 auch einen Ableger in China hat, dazu, alle Aktivitäten zur Qualifizierung, zum Wissensaufbau und -ausbau im Unternehmen sowie zum Know-how-Transfer mit externen Institutionen, Universitäten und Partnern zu bündeln. Fortlaufend wird der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter ermittelt und entsprechende Angebote entwickelt. Fach- und Führungskräfte werden im Internationalen Training Center in Workshops, Produktschulungen und praxisnahen Seminaren potenzial-, alters- und bedarfsgerecht gefördert.

Förderung in allen Altersgruppen: Vom Schüler bis zum erfahrenen Mitarbeiter

Die Akademie, die im kommenden Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, richtet sich mit ihren Angeboten nicht nur an bereits Berufstätige. Auch in der Nachwuchsförderung agiert Weidmüller vorbildlich. Mit speziellen Schülerprogrammen trägt das Unternehmen aktiv dazu bei, junge Menschen frühzeitig und nachhaltig für technische Berufe zu begeistern. Schülerinnen und Schüler aus Detmold werden ab der 7. Klasse zweieinhalb Jahre lang systematisch gefördert und an die Berufspraxis herangeführt. Das Konzept der Schüler-Akademie von Weidmüller hat sich bereits mehrfach bewährt und wurde 2011 gleich zweimal ausgezeichnet – mit dem Hermann-Schmidt-Preis für Innovative Berufsbildung und mit dem OWL Maschinenbau Award. Ober betont: „Der Nachwuchs ist wichtig, keine Frage. Aber auch ältere Arbeitnehmer werden bei Weidmüller stärker in den Fokus gerückt. Wir haben ein Work- Life-Balance-Programm für Mitarbeiter ab 57+ aufgelegt, das sowohl flexible Arbeitszeitmodelle als auch zielgerichtete Gesundheitsprogramme und Fördermaßnahmen umfasst. Mitarbeiter sind unser Kapital – egal, wie alt sie sind und wo sie herkommen.“



DR. JÜRGEN OBER
GESCHÄFTSLEITUNG PERSONAL BEI
WEIDMÜLLER

Mit ausländischen Kraftfahrern gegen den Fachkräftemangel

UNTERNEHMER AUS NORDRHEIN-WESTFALEN VERMITTELT SÜDEUROPÄISCHE FAHRER AN DEUTSCHE SPEDITIONEN

pietig Regale
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

ARRIBA Personalmanagement GmbH
...bringt die Sache auf den Punkt!
- Arbeitnehmerüberlassung
- Arbeitnehmervermittlung
- On – Site - Management
- Outsourcing

Zur Königsbrücke 26 Tel. 0 54 85 / 830 666
49549 Ladbergen Fax 0 54 85 / 830 665
www.arriba-personal.de info@arriba-personal.de

Die Idee ist nicht neu, doch Markus Rumel von der KFA Rumel in Rheda-Wiedenbrück hat sie erstmals in die Tat umgesetzt und qualifizierte LKW-Fahrer aus Spanien für deutsche Unternehmen rekrutiert. Insgesamt fünf Fahrer werden in den kommenden Tagen ihren Dienst auf unseren Straßen antreten.

Mit diesem Konzept löst Rumel gleich zwei Probleme auf einmal: Zum einen bietet er den zahlreichen ausländischen Fahrern, die durch die Wirtschaftskrise arbeitslos geworden sind, eine berufliche Perspektive in Deutschland. Zum anderen profitieren die hiesigen Transportunternehmer, die bereits seit Jahren unter dem massiven Mangel an Nachwuchsfahrern leiden und deshalb intensiv nach Fachkräften suchen.

Das Verfahren läuft schnell und unbürokratisch über einen Geschäftspartner in Barcelona, der für Rumel Stellenausschreibungen vornimmt und Bewerbungen auswertet. Wenn ein gültiger EU-Führerschein für Fahrzeuge bis 40 Tonnen



DER 46-JÄHRIGE OSCAR GONZALEZ ROSELLO IST EINER VON FÜNF SPANISCHEN LKW-FAHRERN, DENEN KFA RUMEL EINEN FESTEN ARBEITSVERTRAG BEI DEUTSCHEN SPEDITIONEN VERMITTELN KONNTE. EIN FAHRTRAINER BEREITET IHN AUF DIE NEUE AUFGABE VOR. (FOTO: KFA RUMEL)

sowie Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorhanden sind, stehen die Chancen zur Vermittlung der Fahrer äußerst gut. Je nach Ausrichtung der Transportunternehmen schult KFA Rumel die Fahrer in Spezialgebieten, beispielsweise im Umgang mit Gefahrgut oder der ordnungsgemäßen Ladungssicherung.

Auch in Griechenland hat Rumel bereits Kontakte geknüpft, um auch dort Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt ausfindig zu machen. „Das Interesse vieler südeuropäischer Fahrer an einer langfristigen Beschäftigung in Deutschland ist groß“, berichtet Rumel, „und auch für die Spediteure als potenzielle neue Arbeitgeber ist unser Angebot äußerst attraktiv.“

Win-Win-Situation für alle

Damit das Projekt auch langfristig zum Erfolg wird, legen Markus Rumel und die kooperierenden Transportunternehmer großen Wert darauf, dass das „Gesamtpaket“ stimmt. „Wir möchten, dass sich die Fahrer und ihre Familien in Deutschland wohlfühlen und unterstützen sie ganz individuell bei der Integration“, so Rumel.

Mit der Vermittlung von Fachkräften hat die KFA Rumel eine praxisorientierte Lösung gefunden, um dem Fachkräftemängel entgegenzuwirken. Doch Markus Rumel sieht sein Kerngeschäft auch zukünftig in der bundesweiten Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern.

Personalengpässe?

Lücken füllen Sie am besten mit uns!



GFZ Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Böttcherstraße 11 D-33609 Bielefeld
Tel.: 0521 9892978-0
Fax: 0521 365126

Niederlassungen

Melle
Tel.: 05422 92134-0

Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 57920-0

E-Mail: info@gfz-personal.de
Internet: www.gfz-personal.de

Seit 1995
always at your service.

Und jetzt auch auf Facebook und Xing!

GFZ
GESELLSCHAFT FÜR ZEITARBEIT



Umsatzsteuerliche Nachweispflichten beim Verkauf ins Ausland

DIE WIRTSCHAFT SORGT MIT HOHEM EXPORTANTEIL IHRER INNOVATIVEN UND WELTMARKTFÄHIGEN PRODUKTE FÜR EINE GUTE BESCHÄFTIGUNGSLAGE UND WOHLSTAND IN DER REGION

DIPL.-KFM. RAINER WITTE
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT
WPW GMBH MÜNSTER UND OELDE WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Damit der Verkauf ins Ausland reibungslos funktioniert und die Ausfuhr in das Ausland von der deutschen Umsatzsteuer frei gestellt wird, sind von den Exportunternehmen genau vorgegebene umsatzsteuerliche Nachweispflichten zu erfüllen. Grundsätzlich sind von dem Exportunternehmer als Nachweise der sogenannte Belegnachweis und der Buchnachweis zu erbringen. Art, Inhalt und Umfang der zu führenden Nachweise ist davon abhängig, ob die Exportlieferung in ein EU-Land (Innergemeinschaftliche Lieferung) oder in das sonstige Ausland (Ausfuhrlieferung in das Drittland) erfolgt.

Wird der Liefergegenstand in das Ausland versendet, so wird der Belegnachweis regelmäßig durch einen Versendungsbeleg (z.B. Frachtbrief, Ladeschein, Spediteursbescheinigung) erbracht, aus dem sich die grenzüberschreitende Warenbewegung ergibt. Erfolgt die Wa-





Geschäftsführer:
Prof. Dr. Fritz-Ulrich Diers
Wilfried Beermann
Dr. Marie-Theres Stolze
Heinz Stolze

Stolze – Dr. Diers – Beermann GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Unser Angebot umfasst eine breite Spanne von Dienstleistungen insbesondere für mittelständische Unternehmen und deren Gesellschafter von der Einkommensteuererklärung über die Abschlusserstellung bis zur Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung. Weiterhin beraten wir in Fragen des Steuerrechts - insbesondere im Bereich des Umwandlungsteuerrechts, des internationalen Steuerrechts und der Unternehmensnachfolge. Zu unserem Dienstleistungsspektrum zählt auch die betriebswirtschaftliche Beratung. Jeder Mandant hat bei uns einen persönlichen Ansprechpartner, der das Unternehmen langjährig betreut und die Verhältnisse sehr gut kennt. Über unsere örtlichen Niederlassungen in Emsdetten und Rheine hinaus kooperieren wir im Rahmen der CW & S mit anderen Praxen, insbesondere in NRW, um auch überregional zur Verfügung stehen zu können.

Neubrückenstraße 5
48282 Emsdetten
Tel. (02572) 40 85
Fax (02572) 8 56 47
Stolze-Diers@stodibe.de

Timmermanufer 142
48429 Rheine
Tel. (05971) 8 08 22-6
Fax (05971) 8 08 22-75
Beermann@stodibe.de

renbewegung über die Grenze dagegen durch das Exportunternehmen oder den Kunden selbst, so ist dies insbesondere durch eine Ausfuhrbestätigung der das EU-Gemeinschaftsgebiet überwachenden Zollstelle zu dokumentieren. Für innergemeinschaftliche Lieferungen existiert eine solche Ausfuhrbestätigung einer Zollstelle naturgemäß nicht, so dass die Finanzverwaltung den Verbleib der Lieferung im EU-Ausland durch die ab dem 01.01.2012 neu eingeführte Gelangensbestätigung als einzig zulässigen Nachweis überwachen wollte. In der Gelangensbestätigung bestätigt der Kunde nach der Lieferung, dass der Liefergegenstand in das EU-Ausland gelangt ist. Es hat sich in der Praxis jedoch sehr bald gezeigt, dass die von der Finanzverwaltung neu geschaffene Gelangensbestätigung zu Schwierigkeiten in der Anwendung führt. Der jüngst veröffentlichte Änderungsentwurf des Bundesfinanzministeriums hierzu sieht daher vor, dass auch Frachtbriefe, Spediteurbescheinigungen und auch weitere Bescheinigungen neben der Gelangensbestätigung als Belegnachweis genügen sollen. Für die umsatzsteuerfreie Behandlung der innergemeinschaftlichen Lieferung muss der Exportunternehmer zudem dokumentieren, dass der Kunde über eine gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer verfügt.

Der Buchnachweis besteht aus den fortlaufenden buchmäßigen Aufzeichnungen in Verbindung mit den aufbewahrten Belegen, wobei die Belege und Aufzeichnungen im Rahmen der Buchführung eine Einheit bilden. Durch die Verbindung der Aufzeichnungen und Belege mit gegenseitigen Verweisungen muss sich ein leichter Zugriff auf die dokumentierten Nachweise ergeben.

Nur durch die sorgfältige Beachtung der vorstehend skizzierten Dokumentationserfordernisse können bei Auslandslieferungen unangenehme Überraschungen bei Umsatzsteuerprüfungen vermieden werden. Eine systematische Organisation der Auftragsabwicklung mindert den Dokumentationsaufwand.



Micro-Richtlinie

ERLEICHTERUNGEN DER RECHNUNGS- UND OFFENLEGUNGS-VORSCHRIFTEN FÜR KLEINE KAPITALGESELLSCHAFTEN



STEUERBERATER
TOBIAS FORTKORD
GESCHÄFTSFÜHRER BEI DER
WRG TAX GMBH
(FOTO: WRG TAX GMBH)

Um kleine Kapitalgesellschaften bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen zu entlasten, hat der Rat der Wirtschafts- und Finanzminister der EU am 21.02.2012 die sogenannte Micro-Richtlinie verabschiedet. Die Umsetzung in nationales Recht erfolgte am 29.11.2012 mit der Annahme des Regierungsentwurfes zum sog. MicroBilG durch den Bundestag. Diese Richtlinie soll die mit geringen Umsätzen und nur wenigen Mitarbeitern geführten Unternehmen (sog. Micros) von bürokratischen Lasten bei der Erstellung Ihrer Bilanzen befreien. Die Praxis sieht jedoch anders aus.

Die Eckdaten

Eine Gesellschaft gilt als Kleinstkapitalgesellschaft (sog. Micro), wenn Sie zwei von drei folgenden Größenmerkmalen an zwei aufeinander folgenden Bilanzstichtagen nicht überschreitet:

- 350.000 Euro Bilanzsumme
- 700.000 Euro Umsatzerlöse
- zehn Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

Die Rechtsfolge bei der Über- oder Unterschreitung der Größenmerkmale sind schon ab dem Wirtschaftsjahr 2012 anzuwenden. Im Klartext heißt dies, dass diese sog. Micros nicht mehr den strengeren geltenden Rechnungslegungs- und Offenlegungsvorschriften unterliegen. Die betroffenen Gesellschaften werden von der Anhangerstellung befreit.

Unter der Bilanz sollen die Gesellschaften lediglich

- Haftungsverhältnisse
- Angaben zu Vorschüssen und Krediten gegenüber Organträgern



- und den Bestand eigener Aktien ausweisen.

Grundsätzlich wird angenommen, dass dieser komprimierte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens darstellt, obwohl auch die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nur stark verkürzt dargestellt werden brauchen.

Die Bilanz muss mit den o.g. Angaben beim elektronischen Bundesanzeiger nur noch hinterlegt werden. Sie wird nicht mehr im Internet veröffentlicht. Ein Veröffentlichungsauftrag muss deswegen nicht mehr erteilt werden. Eine digitalisierte Abschrift der Bilanz können sich Interessierte kostenpflichtig zusenden lassen.

Die praktische Anwendung

Andere Jahresabschlussadressaten wie Banken und Finanzämter werden mit dieser Bilanzierungsform nicht einverstanden sein. Durch die kommende E-Bilanz und der einhergehenden Taxonomie werden die Finanzämter die Gliederung der Bilanz wie bei einer großen Gesellschaft verlangen.

Im Ergebnis ist von einer Vereinfachung der Rechnungs- und Offenlegungsvorschriften somit keine Spur. Nach Maßgabe der E-Bilanz-Taxonomie soll gebucht bzw. bilanziert werden, um die Bilanz anschließend bei der Einreichung zu komprimieren um sich des Verzichts der kostenpflichtigen Veröffentlichung freuen zu können. Ein Abbau von Mehrfachaufwand ist damit wohl leider nicht zu erreichen.



Alles aus einer Hand !

W&P
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Bahnhofstraße 56 | 32257 Bünde
Telefon 0 52 23 / 16 00 02
Telefax 0 52 23 / 16 00 39
info@wp-steuerberatung.de

Beratungskompetenzen u.a.:
- Internationales Steuerrecht
- Finanz- und Rechnungswesen
- Gesellschaftsrecht und Umwandlungen
- Bilanz- und Unternehmensanalyse
- Tankstellenbetreuung und -beratung (EKW-Buchführung)
- Gestaltende Steuerberatung

In Kooperation mit:

W&P GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Zimmerstraße 56 | 10117 Berlin
Telefon 0 30 / 20 61 30 96 16
Telefax 0 30 / 20 61 30 96 66
info@wp-wirtschaftspruefung.de

Beratungskompetenzen u.a.:
- Wirtschaftsprüfungen
- Due Diligence
- Unternehmensberatung
- Unternehmensbewertungen
- Wirtschaftsberatung
- Peer Review
- DSD-Prüfungen

In Kooperation mit:

PEITZMEIER & VOGES
RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Bahnhofstraße 56 | 32257 Bünde
Telefon 0 52 23 / 16 00 01
Telefax 0 52 23 / 16 00 39
info@pv-rechtsanwaelte.de

Beratungskompetenzen u.a.:
- Handelsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht
- Insolvenzberatung

Unternehmensverkauf

DER AUCH STEUERLICH „RICHTIGE“ KAUFPREIS



MARTIN BRECHMANN
WIRTSCHAFTSPRÜFER/
STEUERBERATER BEI
W&P STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH & CO. KG,
BÜNDE. (FOTO: W&P)

Die altersbedingte Veräußerung des eigenen Betriebs ist im Mittelstand ein sehr emotionales Thema. Ursächlich hierfür ist häufig, dass mangels familieninterner Nachfolgeregelung der Betrieb in fremde Hände gegeben werden muss. Hierbei gilt es, einen fachlich wie menschlich kompetenten Interessenten zu finden, der gleichzeitig das nötige Kleingeld mitbringt, um den Kaufpreis zu finanzieren. Die Kaufpreisfindung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Zwei Wesentliche aus der Sichtwarte der steuerlichen Berater sind insbesondere die Nachfolgenden:

1. Rechtsform

Für eine Personengesellschaft (z.B. KG, oHG) oder ein Einzelunternehmen lässt sich ein höherer Kaufpreis erzielen als für einen GmbH-Anteil. Der Grund hierfür liegt darin, dass man bei einer oHG einen direkten Anspruch auf das Eigentum an einzelnen Wirtschaftsgütern erwirbt, durch das der Kaufpreis dann abgeschrieben werden kann. Diesen steuerlichen Vorteil lassen sich die potentiellen Erwerber häufig einen wesentlich höheren Kaufpreis kosten. Häufig wird nur aus diesem Grund auch vor dem Erwerb eine GmbH noch in eine GmbH & Co. KG umgewandelt.

Bei dem Erwerb einer GmbH wird hingegen nur das abstrakte Eigentum auf den GmbH-Anteil erworben. Der GmbH-Anteil ist steuerlich in der Regel jedoch bis zur Wiederveräußerung nicht verwertbar.

2. Alter des Verkäufers

Hat der Verkäufer bereits das 55. Lebensjahr vollendet oder ist er im sv-rechtlichen Sinne dauernd berufsunfähig, so wird ein Veräußerungsgewinn nach § 16 Abs. 4 EStG nur dann versteuert, soweit er 45.000 Euro übersteigt. Dieser ermäßigt sich jedoch um den Betrag, um den der Veräußerungsgewinn 136.000 Euro übersteigt. Daneben wird, unter den gleichen Voraussetzungen, nach § 34 Abs. 3 EStG für einen Gewinn von maximal 5 Millionen Euro ein ermäßigter Steuersatz gewährt. Dieser beträgt 56 Prozent des durchschnittlichen Steuersatzes, der sich ergeben würde, wenn die tarifliche Einkommensteuer nach dem gesamten zu versteuernden Einkommen (inkl. Sachverhalte, für die der Progressionsvorbehalt gelten würde) zu bemessen wäre, mindestens jedoch 14 Prozent. Beide Regelungen können nur einmal im Leben in Anspruch genommen werden.

CLAUDIA BAST-ROGGENDORF
STEUERBERATERIN

Eichenstraße 2
33813 Oerlinghausen
www.bast-roggendorf.de

Tel.: (05202) 9 15 40
Fax: (05202) 91 54 10
roggendorf@datevnet.de



MLP Finanzberatung - so individuell wie Sie.

*"Ich freue mich, Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Finanzen (**betrieblich** und **privat**) zur Seite zu stehen!"*

Katrin Pohlmann Maklerin im IHK-Register

c/o MLP AG
Otto-Brenner-Str. 247
33604 Bielefeld

mail. katrin.pohlmann@mlp.de
tel. 0521-96204-23
mob. 0174-9700785



Company Check

JOHANNES MÜLLER
JOHANNES MÜLLER
WIRTSCHAFTSBERATUNG (BDU)
FINANZKOMMUNIKATION UND
UNTERNEHMENSSTEUERUNG
(FOTO: PRIVAT)

BEUGEN SIE MÖGLICHEN RISIKEN FRÜHZEITIG VOR MIT DEM KOSTENLOSEN COMPANY CHECK ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die mittelständischen Unternehmen bereiten sich derzeit auf das Jahr 2013 vor und sind dadurch gezwungen, sich auch mit schwerwiegenderen Fragen zur Unternehmenssteuerung zu beschäftigen: Welche externen und internen Risiken wirken auf mein Unternehmen ein? Welches Risikopotenzial birgt die geplante Entscheidung? In welcher Relation stehen Aufwand und Nutzen?

„Für eine risikoorientierte Unternehmenssteuerung müssen nicht nur sämtliche Risiken vollständig abgebildet werden, sondern darüber hinaus übergreifende sowie prozessuale Themen wie IT, Compliance und vor allen Dingen Nachhaltigkeit betrachtet werden“, erklärt der Bünder Unternehmensberater Johannes Müller (CMC/BDU). Erst dann wissen die Unternehmer wie ihr Unternehmen gerade steht. Darauf aufbauend können Entscheidungen getroffen und erforderliche Maßnahmen in die Wege geleitet werden.

Der Company Check zum Risikomanagement für kleine und mittlere Unternehmen wurde speziell für dieses Szenario und diese Zielgruppe von Müller und seinem Team entwickelt. Der Fragebogen ist in insgesamt 10 Themenbereiche gegliedert und ist so konzipiert, dass ihn die Unternehmer eigenständig nutzen können. Dank der systemgestützten Datenaufbereitung wird das Ergebnis direkt im Anschluss offengelegt.

In dieser Risikoanalyse werden Risikolücken aufgedeckt – wie beispielsweise drohende Liquiditätsengpässe oder nicht zielführende Vertriebsansätze. Ziele des Ganzen sind, das Unternehmen vor einer Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes abzusichern und zugleich die Planungssicherheit der Unternehmer zu stärken.

Nutzen auch Sie die Ergebnisse der Risikoanalyse und sichern Sie Ihr Unternehmen, Ihre Familie und die Zukunft Ihrer Mitarbeiter!

Steuerberater
Ulrich Schade - Dagmar Lang
Strontianitstr. 5 • 48317 Drensteinfurt
Telefon 0 25 08 / 99 36 0

- Frühwarnsystem + Controlling
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmenssanierung
- Insolvenzberatung
- Steuergestaltung und -beratung
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss

eMail: buero@steuerberater-schade-lang.de



PETER HUERKAMP
DIPLOM-BETRIEBSWIRT
CEP CERTIFIED ESTATE PLANNER
LEITER KUNDENBETREUUNG
PERSONENVERSICHERUNGEN
MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG
SCHUSTER
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
(FOTO: SCHUSTER
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH)

Betriebliche Altersversorgung

EIN WICHTIGES PERSONALPOLITISCHES INSTRUMENT FÜR DIE MITARBEITERBINDUNG

Der Fachkräftemangel rangiert bereits an dritter Stelle der Managerängste: Befragt nach den vorrangigen wirtschaftlichen Risiken für die deutsche Wirtschaft, nannten 46 Prozent der befragten Manager den Fachkräftemangel (Quelle: Ftd online, 30.06.2011, LAB Managerpanel der Personalberatung LAB & Company). Die mittelständischen Unternehmen in Deutschland sehen in einem Fach- und Führungskräftemangel die größte personalpolitische Herausforderung der Zukunft. Dies ist ein zentrales Ergebnis der aktuellen Herbstbefragung aus November 2012, die vom Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) im Rahmen einer Studienreihe durchgeführt wurde.

In den letzten 12 Monaten hatten bereits mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Das Thema „demografischer Wandel“ beeinflusst schon längst die Personalpolitik deutscher Firmen. Den damit verbundenen Herausforderungen, wie ein sinkendes Erwerbspersonenpotenzial und alternde Belegschaften, müssen sich letztlich alle Unternehmen stellen. Es ist seit Jahren bekannt, dass neben der Gewinnung von neuen Arbeitskräften auch die Bindung und Motivation von Mitarbeitern immer wichtiger wird. Um den nachhaltigen Erfolg zu sichern, werden deshalb besonders mittelständische Unternehmen künftig vermehrt in das Engagement ihrer Mitarbeiter investieren. Die Unternehmen müssen Strategien entwickeln, um die qualifizierte Belegschaft dauerhaft zu binden.

Ein Ziel ist es, sich mit personalpolitischen Instrumenten positiv von der Konkurrenz abzuheben. Deshalb wird die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung, als ein wichtiges Instrument für die Mitarbeiterbindung, in den kommenden Jahren stark zunehmen. Die sogenannte Entgeltumwandlung und die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung sind die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten, Betriebsrenten für die Belegschaften zu gestalten.

Das Recht auf Entgeltumwandlung haben Arbeitnehmer schon seit dem 01.01.2002. Von den fünf Durchführungswegen für die betriebliche Altersversorgung (Direktzusage, Direktversicherung, Pensionsfonds, Pensionskasse und Unterstützungskasse), ist die Direktversicherung für die Entgeltumwandlung bei den Arbeitgebern beliebt. Dies liegt u.a. an der Sicherheit und der einfachen Verwaltung. Im Zusammenhang mit der Funktionsweise der Entgeltumwandlung werden Bruttogehaltsteile des Arbeitnehmers in eine betriebliche Altersversorgung umgewandelt. Die staatliche Förderung ist durch die nachgelagerte Besteuerung gegeben.

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de



Die umgewandelten Beiträge für die betriebliche Altersversorgung, sind nämlich bis zu maximal 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (BBG-West) der gesetzlichen Rentenversicherung in der Arbeitsphase steuer- und sozialversicherungsfrei. Ab 2013 beträgt der monatliche Höchstbetrag somit 232,00 Euro. Auch die Arbeitgeber sparen die Sozialversicherungsabgaben auf die Beiträge, die von den Beschäftigten umgewandelt werden. In den letzten Jahren sind Unternehmen öfter bereit diese Einsparungen an die Mitarbeiter weiterzugeben, die die Entgeltumwandlung nutzen. Diese Zusatzbeiträge des Arbeitgebers an die Mitarbeiter führen dann zu einer Mischform aus arbeitgeberfinanzierter und arbeitnehmerfinanzierter betrieblicher Altersversorgung.

Mit einem Arbeitgeberzuschuss von z.B. 20 Prozent, auf den vom Arbeitnehmer gezahlten Beitrag, kann eine erste bindende Wirkung erzielt werden. Da es sich hier um eine freiwillige Zahlung an die Arbeitnehmer handelt, ergibt sich eine positive Abgrenzung zum Wettbewerb. Außerhalb von Großunternehmen wurden rein arbeitgeberfinanzierte Betriebsrenten schon häufig totgesagt. Gerade in mittelständisch geprägten Firmen, wird aber die rein arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung als Instrument zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Steigerung der Personalbindung immer wichtiger. Die gesetzliche Rente reicht zukünftig nicht aus, den gewünschten Lebensstandard im Alter zu halten. Deshalb schätzen die Mitarbeiter die arbeitgeberfinanzierte Betriebsrente als einen zukünftig fast unverzichtbaren Vorsorgebaustein. In der modernen Personalpolitik ist der steigende Stellenwert der betrieblichen Altersversorgung als Vergütungsbestandteil anerkannt. Hier ist es sinnvoll und auch arbeitsrechtlich haltbar, verschiedene arbeitgeberfinanzierte Betriebsrenten-Modelle für unterschiedliche Mitarbeiterebenen einzusetzen. Nicht immer ist eine Gehaltserhöhung der Königsweg für Mitarbeitermotivation. Eine transparent kommunizierte, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung wirkt oft nachhaltiger. Im Fazit ist die betriebliche Altersversorgung ein wichtiges personalpolitisches Instrument für die Mitarbeiterbindung. In einer Umgebung, in der sich der Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte als immer intensiver darstellt, wird die (arbeitgeberfinanzierte) Betriebsrente immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Bei richtiger Gestaltung sorgt die betriebliche Altersversorgung für eine starke Mitarbeiterbindungswirkung und für eine höhere Identifikation mit dem Unternehmen. Sehr engagierte Mitarbeiter bleiben somit dem Unternehmen treu.

Risikomanagement

Wenn sich große Frage stellen, ist guter Rat besonders wichtig.

Beugen Sie Unternehmensrisiken frühzeitig vor und stärken Sie Ihre Planungssicherheit mit dem Company Check zum Risikomanagement für kleine und mittlere Unternehmen!

Nutzen auch Sie die Ergebnisse der Risikoanalyse und sichern Sie Ihr Unternehmen, Ihre Familie und die Zukunft Ihrer Mitarbeiter!

Mehr zur Risikoanalyse lesen Sie auf **www.mueller-beratung.de**

Johannes Müller
Wirtschaftsberatung (BDU)
Finanzkommunikation und Unternehmenssteuerung

Holtkampstraße 8
32257 Bünde

Telefon: 05223 13144
kontakt@mueller-beratung.de

Wir kümmern uns.

Die treibende Kraft für Gabelstapler



DIE RASCHE NACHBETANKUNG DES STAPLERS ÜBER EINE BETRIEBSEIGENE TREIBGAS-TANKSTELLE SICHERT DEN STÖRUNGSFREIEN BETRIEBSABLAUF. IM WERK MÜNSTER HAT DIE WESTFALEN AG DEN OBERIRDISCHEN BEHÄLTER IHRER TREIBGAS-TANKSTELLE MIT EINEM NEU ENTWICKELTEN HOCHWIRKSAMEN ANFAHRSCHUTZ AUSGESTATTET. (FOTO: WESTFALEN AG)

AUFGRUND SEINER GUTEN UMWELTEIGENSCHAFTEN IST TREIBGAS (FLÜSSIGGAS) ALS ANTRIEBSENERGIE FÜR STAPLER STEUERBEGÜNSTIGT

Insbesondere beim Halleneinsatz überzeugen die Emissionswerte, denn das Naturprodukt verbrennt nahezu rückstandsfrei. Dadurch unterschreiten Treibgas betriebene Stapler konstant die Arbeitsplatzgrenzwerte. Außerdem bleiben Produkte und Verpackungen von abgasbedingtem Schmutz verschont.

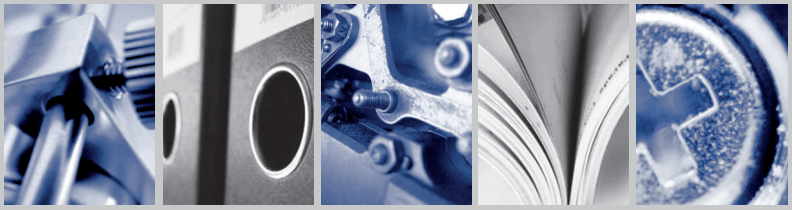
Weitere Vorteile

Die äußerst wirtschaftlichen Treibgas-Stapler eignen sich hervorragend für den Mehrschichtbetrieb, denn die Betankung dauert nur wenige Minuten. Die besonders weiche Verbrennung ist motorschonend sowie geräuscharm und sorgt für verlängerte Wartungs- und Ölwechselintervalle. Je nach Einsatzgebiet erfolgt die Versorgung über eine eigene Treibgas-Tankstelle oder über Wechselflaschen.

Wer auf Treibgas umsteigen will, sollte deshalb gemeinsam mit seinem Flüssiggasversorger eine Systemlösung entwickeln. Die Westfalen AG übernimmt Wirtschaftlichkeitsberechnungen, das Genehmigungsverfahren, den Bau und die Wartung der betriebseigenen Treibgas-Tankstelle. Das Energieversorgungsunternehmen aus Münster versorgt bundesweit rund 15 000 Flurförderzeuge mit Treibgas.

Darüber hinaus gehört die Westfalen AG mit den Marken Westfalengas und Westfalen-Autogas zu den führenden Flüssiggas-Versorgern in Deutschland.







Ihr Dienstleister für CE-Kennzeichnung

Das **Ingenieurbüro Lauer** ist Spezialist für die Anwendung und Auslegung der Richtlinien und Normen zur CE-Kennzeichnung – unser Kunde ist Spezialist für seine Produkte – in der Zusammenarbeit werden die Anforderungen und Lösungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz erarbeitet und für Kontrollen der marktaufsichtsführenden Behörden dokumentiert.

Wir erbringen für unsere Kunden folgende Leistungen zur Konformitätsbewertung:

Projektbegleitende sicherheitstechnische Unterstützung von der Projektierung bis zur Endabnahme

Normenrecherche und Normenanalyse DIN

Risikobeurteilung nach DIN EN ISO 12100

- Darstellung der Anforderungen aus den Normen
- Vorschläge möglicher Maßnahmen (Maßnahmenkatalog)
- Vorgabe des geforderten Performance Level

Kontrolle des realisierten Schutzkonzeptes an der Maschine / Anlage

Verifikation & Validierung (V & V) der sicherheitsrelevanten Teile der Steuerung nach DIN EN ISO 13849 mit:

- Erstellen des sicherheitsbezogenen Blockdiagramms
- Berechnen des $MTTF_d$, Ermitteln des DC_{avg} und CCF
- Erstellen des V&V-Plan
- Durchführung, Dokumentation und Plausibilitätsprüfung nach V&V

Vorgabe der Konformitäts- / Einbauerklärung CE

Erstellung der Betriebsanleitungen / Montageanleitungen

- Erstellung von Musterbetriebsanleitungen
- Erstellung von Betriebsanleitungen gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern oder als Full-Service
- Übersetzungen in allen gewünschten Sprachen


DEUTSCHE NORM März 2011

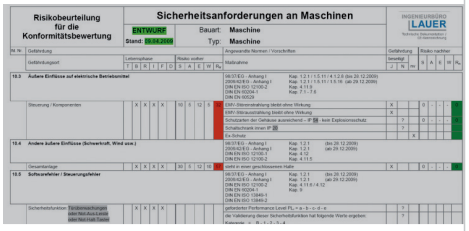
DIN EN ISO 12100

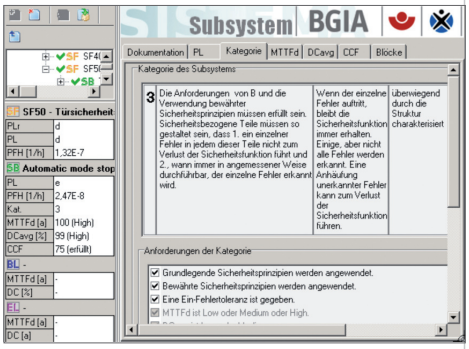
DIN

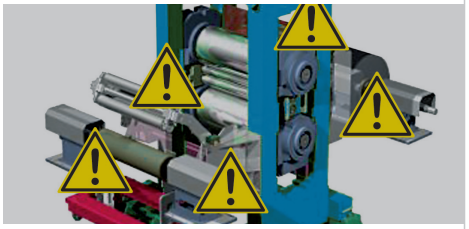
ICS 13.110

Ersatzvermerk siehe unten

Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010); Deutsche Fassung EN ISO 12100:2010







Als Partner in allen Sicherheitsbelangen unterstützen wir Sie mit stets aktuellem Know-how zu Normen und Bestimmungen und bieten hierzu ein umfangreiches Angebot an **Schulungen.**

Gerne kommen wir zu einem kostenfreien Gespräch zu Ihnen ins Haus.

INGENIEURBÜRO
LAUER
Technische Dokumentation
CE-Kennzeichnung

Liekstegge 3 – 5 ▪ 48734 Reken ▪ Fon: 02864 - 88 555 90 ▪ E-Mail: info@inglauer.de ▪ **www.inglauer.de**

Lager- und Kommissioniertechnik

BLECHLAGER- UND KOMMISSIONIERZELLE SETZT STANDARDS



FOTO LINKS:
VISUALISIERUNG DES NEUEN LAGER- UND ANARBEITUNGSZENTRUMS VON ASTRUP

FOTO RECHTS:
DIE LANGGUT-EINHEIT DES NEUEN WABENLAGERS BEI ASTRUP WIRD RUND 2.100 LADETRÄGER UMFASSEN (ABB. ZEIGT VERGLEICHBARES SYSTEM)

(FOTOS: FRIEDRICH REMMERT GMBH)

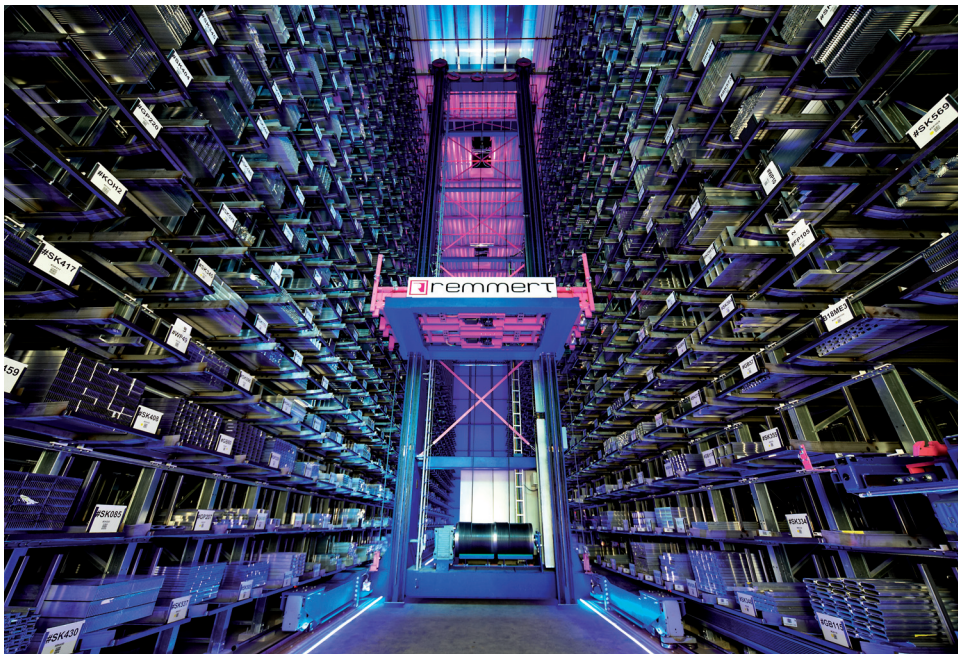
Norwegens führender Händler und Systemdienstleister für Metall- und Kunststoff-Halbzeuge Astrup AS setzt seit kurzem auf ein neues Remmert-Wabenlager mit rund 3.500 Lagerplätzen für Langgüter und Bleche. Das Großprojekt beinhaltet neben dem vollautomatischen Lagersystem, der Logistiksoftware PRO WMS, Fördertechnik und konventionellen Kommissionierzonen ebenfalls die neue BlechstapelanlageAS-PA (Automatic-Sheet-Picking-Application). Sie ermöglicht Astrup eine komplett mannlose Blechkommissionierung.

Astrup AS ist Norwegens führender Händler und Systemdienstleister für Metall- und Kunststoff-Halbzeuge. An seinem Stammsitz in Oslo baut das expandierende Unternehmen ein neues, hochmodernes Lager- und Anarbeitungszentrum. „Diese Investition wird uns eine extrem zügige Bearbeitung und Kommissionierung von Blechen, Platten, Stangen, Rohren und Profilen aus Stahl,

Schweißen • Walzen • Bohren • Biegen • Fräsen
Lohnarbeiten + Maschinenbau + Baugruppenfertigung
H+H KEISER GmbH
MASCHINEN-, STAHL- UND GERÄTEBAU
GROSSER SCHWEISSNACHWEIS
Heinrich-Hasemeier-Str. 6 • 49076 Osnabrück
Fon (05 41) 13 901 - 0 • Fax (05 41) 13 901 - 29
E-Mail info@keiser-gmbh.de
www.keiser-gmbh.de

HYDRAULIK MÜLLER
• Hydraulik-Schläuche
• -Kupplungen und -Rohre
• Block-Kugelhähne
• Rohrverschraubungen
• Baggerzähne
• Hebezeuge
• Kettenprüfung nach ZFP Verfahren
• Hochdruckreinigerschläuche
• Haken/Schäkel
Am Stadtwalde 101 • 48432 Rheine • Tel.: 0 59 71 / 7 05 72 • Fax: 8 36 98
www.hydraulik-service-mueller.de • mail@hydraulik-service-mueller.de

INDUSTRIE UND LACK SCHOLZ
• Pulverbeschichtung Großteile
Maße 8 m x 3,3 m x 2,5 m / 4 to
• Industrielackierung
• Autolackierung
48249 Dülmen-Hiddingsel
Daldruper Straße 25
Tel. 0 25 90 / 5 32
Fax 0 25 90 / 45 44
info@scholz-duelmen.de
www.scholz-duelmen.de



Edelstahl, NE-Metallen und Kunststoffen ermöglichen“, berichtet CEO Harald Astrup. „Auf diese Weise gewährleisten wir unseren Kunden auch bei steigenden Auftragszahlen umfangreiche Serviceleistungen und kurze Lieferzeiten.“

Nach intensiven Marktrecherchen entschied sich Astrup für ein besonders schnelles Kommissionierlager für Langgüter und Bleche – das Remmert-Wabenlager. Die neue Anlage besteht aus zwei getrennten Lagereinheiten: Der Lagerbereich zur Langgutbevorratung ist mit rund 2.500 kundenspezifisch ausgelegten Kassetten ausgestattet, die Blechwabe fasst rund 1.000 individuell zugeschnittene Paletten. Beide Lagereinheiten verfügen über zwei Regalblöcke sowie jeweils ein Hochleistungs-Regalbediengerät, das die vollautomatische und besonders schnelle Materialein- und -auslagerung gewährleistet.

Ein weiteres Projekt-Highlight ist die direkt an die Blechwabeneinheit angeschlossene Blechstapelanlage ASPA – ein neues Remmert-System zur mannlosen Kommissionierung von Rohblechen und Platten. Die Roboterlösung realisiert die Arbeitsschritte Kommissionierung, Stapelbildung, Etikettierung und Verpackung vollautomatisch. „ASPA arbeitet extrem flexibel. Beispielsweise labelt das System bei Bedarf jede einzelne Tafel mit kundenindividuellen Etiketten. Damit verfügt Astrup über die modernste und technologisch ausgeklügeltste Blechkommissionierzelle Europas“, kommentiert Matthias Remmert, Geschäftsführer der Friedrich Remmert GmbH.

Auch die Zusammenstellung von Langgütern in Handelslänge ist effizient gelöst: Nach der vollautomatischen Auslagerung der Stangen, Rohre bzw. Profile eines Kundenauftrags aus der Langgutwabe erfolgt die zügige Materialkommissionierung in diversen Kommissionierzonen mit Hilfe der halbautomatischen Remmert-Handlingkräne VaccuTrans. Darüber hinaus gruppieren sich um das gesamte Wabenlager zahlreiche Sägeautomaten und Plattensägen, an denen der kundenspezifische Materialzuschnitt erfolgt. „Durch die Systemintegration werden wir zukünftig auf rund der Hälfte der Lagergrundfläche doppelt so viel Material lagern. Außerdem planen wir eine Steigerung der Kommissionierleistung um 100 Prozent bei gleichem Mitarbeitereinsatz“, veranschaulicht Harald Astrup die zuerwartenden Ergebnisse.

B&F
BERG KABELTRAGSYSTEME



Intelligent gerüstet:
schnell, sicher und effektiv!





Maßgelaserte Lösungen
für den Maschinenbau

- kompatibel zum Industriestandard
- gelochte oder geschlossene Systeme
- Gitterbahnen, Sonderlösungen
- Lackierungen nach RAL
- Materialauswahl nach Stahl-, VA oder Aluminium

www.kabeltragsysteme.de

B&F Elektro-, Vertriebs- & Industrievertretungs GmbH
Milser Straße 37 · 33729 Bielefeld
Tel. (0521) 1 64 61-0 · Fax 1 64 61-29
info@kabeltragsysteme.de

LINKS: BESONDERES HIGHLIGHT BEIM 1. ANWENDERFORUM WAR DER FASTEC 4 PRO-CUP, BEI DEM DIE TEILNEHMER DIE FLEXIBILITÄT DER FASTEC-SOFTWARE AN EINER CARRERA-BAHN TESTEN KONNTEN. UNTER DEN TEILNEHMERN WURDEN DIE DREI SCHNELLSTEN FAHRER ERMITTELT UND AM ENDE DER VERANSTALTUNG AUSGEZEICHNET.

RECHTS: AUF GROSSES INTERESSE STIESSEN DIE PRAXISNAHEN VORTRÄGE IM RAHMEN DES 1. FASTEC ANWENDERFORUMS.

(FOTOS: FASTEC GMBH)



Mehr Produktivität

ERFOLGREICHES 1. FASTEC ANWENDERFORUM IN PADERBORN

Unter dem Motto „Mehr Produktivität in der Produktion - Mit Manufacturing Execution System (MES) und Overall Equipment Effectiveness (Gesamtanlageneffektivität/OEE) auf der Überholspur“ fand Ende 2012 mit großem Erfolg das 1. FASTEC Anwenderforum in Paderborn statt. Die Veranstalter konnten mehr als 100 Teilnehmer im ansprechenden Ambiente des weltweit größten Computermuseums, dem Heinz Nixdorf MuseumsForum, begrüßen.

„Wir hatten gehofft, mit unserem Anwenderforum auf reges Interesse bei unseren Anwendern und Interessenten zu stoßen. Aber die tatsächliche Teilnehmerzahl überstieg unsere Erwartungen deutlich“, freut sich Christian Reusch, Geschäftsführer von FASTEC.

Zu diesem Erfolg trug unter anderem die Kombination aus praxisnahen Vorträgen mit Live-Präsentationen des MES-Systems FASTEC 4 PRO und des Produktivitätsmessgerätes easyOEE bei. Besonderes Highlight war der FASTEC 4 PRO-Cup, bei dem die Teilnehmer in den Pausen die Gelegenheit hatten, die Flexibilität der FASTEC-Software an einer

+ = SSC
UNSER SOFTWARE SOLUTION CENTER IN OSNABRÜCK
> vernetzt Smartphones/Tablets & Industrieanwendungen
> bindet mobile Endgeräte an Fahrzeuge an
> simuliert/stimuliert Steuerungen und Regelungen
> und vieles mehr...
SALTANDPEPPER

Industrielacke nach Maß
Dreisol COATINGS
Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49
e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de



Carrera-Bahn zu testen. Ganz nach dem Motto „Mit MES und OEE auf der Überholspur“ wurden unter den Teilnehmern die drei schnellsten Fahrer ermittelt und am Ende der Veranstaltung ausgezeichnet.

Als rundum positiv wurde von allen Beteiligten die Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bewertet. Auch das Programm am Vorabend der Veranstaltung mit Sektempfang, Stadtführung und anschließendem Abendessen stieß auf großes Interesse und bot Gelegenheit, einzelne Themenbereiche vertiefend zu erörtern. Sehr gelobt wurden die informativen, praxisnahen Fachvorträge sowie die gesamte Organisation.

„Wir wollten Anwender und Interessenten zusammenbringen und ihnen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen – und das haben wir geschafft“, resümiert Christian Reusch und fügt abschließend hinzu: „Über 95 Prozent der Teilnehmer würden 2013 wiederkommen. Ein größeres Kompliment hätten wir zur Premiere nicht bekommen können.“

Das nächste größere Projekt steht FASTEC ebenfalls noch dieses Jahr ins Haus: Das Paderborner Unternehmen, das in den letzten Jahren kontinuierlich Zuwachsraten im zweistelligen Bereich verzeichnete, zieht Mitte Dezember in sein eigenes, neu errichtetes Gebäude im Technologiepark. „Nachdem wir jetzt bereits seit einiger Zeit unter akutem Platzmangel leiden, freuen wir uns darauf,

im neuen Jahr in den deutlich größeren Räumlichkeiten wieder voll durchstarten zu können“, so Reusch.



Das Beste in Blechverarbeitung.

ZAKO garantiert Ihnen mit leistungsstarker Technik und einem kompetenten Team perfekte und passgenaue Lösungen. Vom Einzelteil bis zum fertigen Produkt ist ZAKO Ihr Partner in der Blechverarbeitung.

Film ab:

Auf den Punkt:
- Lasern
- Stanzen
- Abkanten
- Schweißen
- Montage
- Konstruktion

ZAKO GmbH
Am Stoppelkamp 9
32758 Detmold
Fon 05231 6181-0
info@zako.de
www.zako.de

zako
WIR FERTIGEN VOR



Kompetenz von der Planung bis zur Wartung

Druckluft-Service vom Fachbetrieb

- Planung und Projektierung
- Wartung und Instandsetzung
- Montage von Druckluft-Systemen
- Vorbereitungen für TÜV-Abnahme von Behältern
- Verbrauchs-, Leckage- und Taupunktmessungen
- Zertifizierter Fachbetrieb nach WHG
- 24 Stunden Notfallservice
- Leihgeräte

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE






Klares Bekenntnis

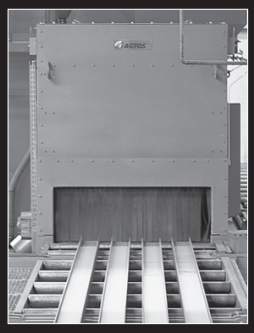
FAUST KUNSTSTOFFWERK SETZT AUF KOOPERATION MIT SCHULEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ZU BEGEGNEN



DAS TECHNISCHE KNOW-HOW UND DER KUNDENSERVICE ÜBERZEUGEN KUNDEN IM IN- UND AUS-LAND: LANDRAT DR. MICHAEL LÜBBERSMANN (2.V.R.) UND WIRTSCHAFTSFÖRDERER SIEGFRIED AVER-HAGE (L.) ZEIGTEN SICH BEEINDRUCKT VON DEN PRODUKTIONSANLAGEN DES UNTERNEHMENS FAUST KUNSTSTOFFWERK IN GLANDORF. DIE GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN URSULA FAUST, GESCHÄFTSFÜHRER VOLKER FAUST (2.V.R.) UND DER KAUFMÄNNISCHE LEITER MANUEL FLECHNER FÜHRTEN DURCH DAS UNTERNEHMEN. (FOTO: LANDKREIS OSNABRÜCK)

Ein klares Bekenntnis zum Standort Glandorf sind die neuen Hallen des Faust Kunststoffwerkes. Die rund 4,5 Millionen Euro hohe Investitionssumme ist gleichzeitig ein Signal des Familienunternehmens an seine Großkunden: „Wir zeigen damit, dass wir langfristig ein verlässlicher Partner bleiben sowie qualitativ und technisch für Expansionen unserer Kunden gerüstet sind“, erläuterte Geschäftsführer Volker Faust bei einem Besuch von Landrat Dr. Michael Lübbersmann und Landkreis-Wirtschaftsförderer Siegfried Averhage. Für die kommenden zehn Jahre plant der Betrieb deutliche Umsatzsteigerungen.

Seit fast 60 Jahren produziert Faust mit heute 85 Mitarbeitern technische Artikel im Kunststoff-Spritzguss Verfahren für Firmen im In- und Ausland. „Wir decken alle Produktionsschritte von der Konzeption über das Prototyping und den Werkzeugbau bis hin zur Serienproduktion und Just-In-Time-Lieferung ab“, skizzierte Ursula Faust, geschäftsführende Gesellschafterin. Das wissen vor allem große Abnehmer zu schätzen, denn sie versuchen in der Regel, die Zahl ihrer Lieferanten zu reduzieren und Leistungen aus einer Hand zu erhalten. „Für unsere Kunden muss das Gesamtpaket stimmen: Vom technischen Know-how über die Qualität bis hin zum finanziell gesunden Rückgrat unseres Betriebes“, erklärte Volker Faust. Denn große Projekte müssen vom Glandorfer Unternehmen oft vorfinanziert werden. Die neuen Hallen bringen dem Unternehmen deutliche Energieeinsparungen: Von der Wärmerückgewinnung bis zur LED-Beleuchtung werden alle Potenziale ausgeschöpft. „Wir sparen künftig über 40.000 Euro Energiekosten jährlich“, rechnete er vor. Während das Unternehmen strategisch und baulich also gut für die Zukunft gerüstet ist, gibt es Sorgen im Personalbereich. „Wir spüren den Fachkräftemangel im gewerblichen und technischen Bereich deutlich“, so der Geschäftsführer. Das Kunststoffwerk setzt auf enge Kooperationen mit Schulen und beteiligt sich an Ausbildungsmessen, um möglichst früh junge Menschen auf die beruflichen Chancen im Glandorfer Unternehmen aufmerksam zu machen.



AGTOS

Strahlen?
www.agtos.de

- Strahltechnik
- Fördersysteme
- Service & Ersatzteile

AGTOS · Gesellschaft für technische Oberflächensysteme mbH
Gutenbergstr. 14 · D-48282 Emsdetten
Tel.: +49(0)2572 96026-0 · Fax: +49(0)2572 96026-111
E-Mail: info@agtos.de · Internet: www.agtos.de

24-04/03-sw

Spezialist für technische Übersetzungen

Welche Sprachen spricht Ihr Produkt?

...mit unserer Hilfe jede!

ÜBERSETZUNGSBÜRO
Terber & Partner

Friedrich-Ebert-Straße 7 · D-48153 Münster
E-Mail: info@terberundpartner.de • www.terberundpartner.de
Telefon: +49 (0) 251 / 5 20 90 - 0 • Fax: +49 (0) 251 / 5 20 90 - 40



Messe
Gestaltung
Kommunikation

Flexible Lösungen
für einen perfekten
Auftritt

Messe?
Und das so plötzlich!

Planen Sie jetzt ihren Messeerfolg…

…und wir unterstützen Sie dabei! Als Vollblut Kommunikationsagentur kümmern wir uns um die Aktivitäten vor, während und nach der Messe. Von der Einladung bis zur Pressemappe. Und natürlich um Ihren Messestand.

Mit dem innovativen LinkWall - Messesystem von Expand lassen sich einfach und schnell kreative Messe-Konzepte realisieren. Das hochflexible System ist erweiterbar und passt sich in Form und Größe jedem Ihrer geplanten Events an. Das schafft Zeit für das Wesentliche: Kontakte und Messeumsätze.





tipp

Wir zeigen Ihnen das System live.
Vereinbaren Sie jetzt einen Präsentationstermin.
Fon 05223 – 686860

Strategie · Konzeption · Kreation

Werbeagentur Anker & Naber
Büssingstraße 52-54
32257 Bünde
Fon +49(0)5223 68686-0
www.wan-online.de
info@wan-online.de

WAN
marketing
kommunikation

Alles ist drin

VERPACKUNGSSPEZIALIST ERLANGT STATUS DES „REGLEMENTIERTEN BEAUFTRAGTEN“

Nach umfangreichen Audits und Prüfungen hat das Unternehmen Mense Dienstleistung Exportverpackung & Logistik GmbH aus Hamm-Uentrop am 27. November 2012 den Status zum „Reglementierten Beauftragten“ erhalten. Mit der Registrierung zum „Reglementierter Beauftragten“ erkennt das Luftfahrtbundesamt (LBA) an, dass das antragsstellende Dienstleistungsunternehmen umfassende Maßnahmen zum Schutz der Zivilluftfahrt vor terroristischen Angriffen erfüllt.

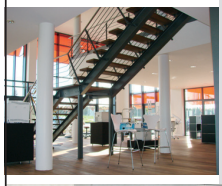
„Alles ist drin ist das Credo und der Grundsatz all unserer Handlungen“, so die Geschäftsführerin Katrin Wetzel. Als Tochterfirma der Mense Dienstleistung GmbH wurde das Unternehmen im Jahre 2007 gegründet. Mit über 50 Jahren Erfahrungen haben sich die Unternehmen zu einem der stärksten Dienstleister in der Region entwickelt und sind Spezialist, wenn es um die fachgerechte Verpackung für den nationalen und internationalen Warenverkehr geht. Durch den Erhalt des Status ist das Unternehmen Teil der sicheren Lieferkette geworden. Das bedeutet, dass die Luftfrachten, die von einem reglementierten Beauftragten aufgegeben werden, im weiteren Verlauf der Transportabwicklung als sicher gelten und somit keinen zusätzlichen Sicherheitskontrollen unterzogen werden müssen. „Der Status ist an die Einhaltung strenger Sicherheitsvorschriften geknüpft und ermöglicht es, Luftfrachten schneller und kostengünstiger zu transportieren“, so Katrin Wetzel. Das Luftsicherungsgesetz und EU-Vorschriften schreiben vor, welche genauen Sicherheitsvorkehrungen der Dienstleister treffen muss, um den Status zu erlangen. „Es soll sichergestellt werden, dass keine verbotenen Substanzen via Luftfracht transportiert und somit die Flugsicherheit gefährdet würde.“

Bevor dieser Status erlangt werden konnte, musste die Firma Mense Dienstleistung Exportverpackung & Logistik GmbH ein entsprechendes Sicherheitsprogramm einreichen. In diesem Programm werden die Methoden und Verfahren beschrieben, die der Beauftragte einzuhalten hat, um den Anforderungen der Verordnung gerecht zu werden. Des Weiteren müssen Unternehmen mit dem Status „Reglementierter Beauftragter“ einen Sicherheitsbeauftragten ernennen. Diese Person ist dem LBA namentlich zu benennen und wird im Vorfeld einer umfangreichen Zuverlässigkeitsüberprüfung unterzogen. Außerdem sorgt der Sicherheitsbeauftragte für die Einhaltung der für sein Unternehmen geforderten Sicherheitsbestimmungen und –maßnahmen. Diese besagen u.a., dass während des Verpackungsvorganges sichergestellt werden muss, dass die Ware nicht durch unbefugte Zugriffe beeinträchtigt oder manipuliert wurde.

Im Zusammenhang mit dem Reglementierten Beauftragten ist auch häufig die Rede vom „Bekannten Versender“. „Der Bekannte Versender ist ein Gütezeichen dafür, dass die sichere Versendung von Luftfracht unter Einhaltung der gesetzlich geforderten Sicherheitsstandards gewährleistet wird“, so Katrin Wetzel. „Der Status vereinfacht und beschleunigt die Abfertigungsprozesse in der Luftfracht.“

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

ÜBERZEUGEND!


Beratung
Konzeption
Abwicklung
Preis/Leistung
Beispielhaft:
Van Der Ven GmbH,
Bad Salzuflen

HMS INDUSTRIEBAU
HMS Industriebau GmbH
Wülferheide 10
32107 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22/9 44 99-0
Fax 0 52 22/9 44 99-22
www.hms-industriebau.de
Industriebauten
Bürogebäude
Produktionsgebäude
Lagerhallen
Funktionshallen
Gewerbebau
Sonderlösungen
Kreativität von Anfang an!



Sichere Exportverpackung bereit für den Versand



DIE GESCHÄFTSFÜHRERIN **KATRIN WETZEL** IST STOLZ, DEN STATUS ZUM „REGLEMENTIERTEN BEAUFTRAGTEN“ ERHALTEN ZU HABEN (FOTOS: MENSE DIENSTLEISTUNG GMBH)

Soll die Sendung von vornherein als sicher versendet werden, ist es erforderlich, dass ein Bekannter Versender die Ware an einen Reglementierten Beauftragten, wie die Mense Dienstleistung Exportverpackung & Logistik GmbH, übergibt. Sollte der Status nicht vorhanden sein, ist der Exportspezialist auch in der Lage, durch verschiedene Kontrollmaßnahmen, wie Röntgen oder Handsearching, in enger Zusammenarbeit mit den Flughäfen, die Ware als sicher zu deklarieren.

Der Kunde erhält mit der Mense Dienstleistung Exportverpackung & Logistik GmbH einen Spezialisten in seinem Bereich. Auf einer Gesamtfläche von mehr als 20.000 Quadratmetern, einer 20-Tonnen-Kranbahn und neuesten Spezialmaschinen und Geräten, ist die Mense Dienstleistung Exportverpackung & Logistik GmbH bestens aufgestellt, um die Wünsche und Anforderungen ihrer nationalen und internationalen Kunden zu realisieren. Durch den Status erweitert das Unternehmen sein Leistungsspektrum und kann seinen Kunden eine weitere Dienstleistung anbieten. „Unsere rund 100 Mitarbeiter engagieren sich hier für die vielfältigen Verpackungs- & Logistiklösungen unserer Kunden und tragen dadurch zum stetig steigenden Erfolg des Unternehmens bei“, so Katrin Wetzel. „Wir sind stolz, einen weiteren entscheidenden Schritt Richtung Zukunft gemacht zu haben. Die Fracht unserer Kunden kann nun ohne großen Zeitverlust verladen und somit eine sichere Lieferkette unter Einhaltung der gesetzlichen Sicherheitsanforderungen gewährleistet werden – mit Mense ist alles drin.“





STADTWERKE UND LEDO VERLEIHEN PREIS FÜR DETMOLDER STUDIERENDE

Energieeffizientes Licht braucht Design

Moderne Leuchtmittel sind effizient, langlebig und wirtschaftlich. Doch sind sie auch schön, elegant und praktisch? 22 Detmolder Studenten haben dies jetzt in einem Wettbewerb „Leuchtmittel sucht Leuchte“ hervorragend bewiesen. Für die besten Leuchten hatten die Stadtwerke Detmold und die rheinhessische LEDO LED Technologie GmbH einen mit 2.000 Euro dotierten Designpreis ausgelobt.

Die fünfköpfige Jury zeichnete gleich zwei Studierende der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur der Hochschule OWL mit dem 1. Preis aus: Jan Christoph Kahre-Heidemann und Tina Isabell Kühnel. Beide erhielten ein Preisgeld von 600 Euro. Der 2. Preis ging an Martin Trittin, Anja Klusmeier sicherte sich den dritten Rang im Wettbewerb. Sonderpreise für Analyse und Form gingen an Kim Balster und Amelie Huppa. Für die Aufgabenstellung griff Prof. Harald Gräßer, Leiter des Lichtlabors der Hochschule OWL, auf eine neue, besonders energieeffiziente LED-Leuchte zurück, die sich durch eine Lebensdauer von rund 80.000 Stunden auszeichnet. Die Studierenden entwarfen dazu Leuchten, die durch ihr Design, ihr Material, ihre Handhabung und Technik zum perfekten Lichtkörper dieser Lichtquelle werden sollten. Geschäftsführer Christoph Hüls betonte bei der Preisverleihung, dass die Stadtwerke Detmold eine wichtige Aufgabe darin sähen, Bildungsprojekte in der Stadt zu fördern. „Wenn diese Initiativen sich dann noch mit Energie befassen, wird es für uns doppelt interessant.“ Für die Stadtwerke sei Energieeffizienz ein ganz zentrales Zukunftsthema, weil sie helfe Energie zu sparen und dies gleichzeitig Klimaschutz bedeutet. Die Stadtwerke haben in den vergangenen Jahren über 30 Mio. Euro in Klimaschutzmaßnahmen investiert. „Da war es für uns sehr spannend zu sehen, wie ein besonders energieeffizientes Produkt durch ein innovatives Design noch weiter verbessert werden kann.“

Die Ergebnisse des Designwettbewerbs sind seit dem 17. November, in der Ausstellung „Licht an!“ im Lippischen Landesmuseum an der Ameide zu sehen. Die Ausstellung läuft bis zum 7. April 2013.

Kärcher Scheuersaugmaschine BD 80/120 W

Leistungsstark
Zuverlässig
Robust

Vorführung kostenlos!



KÄRCHER CENTER *Sielhorst*

Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Agrarbau

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Automation

HMR RAUTEC Automatisierung und Prozesstechnik GmbH
Bechterdisser Str. 70 33719 Bielefeld
0521/92476-0 0521/92476-21
rautec@rautec.de
www.rautec.de

Fahrzeugwerbung

Repro-Zentrum Rosenberger GmbH & Co.
Ravensberger Str. 7 33602 Bielefeld
0521/58304-0 0521/58304-20
zentral@repro-zentrum.de
www.repro-zentrum.de

Gitterroste

K60 - Gitterrost Systeme
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
05248/82349-0 05248/82349-29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/92930-0 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
05231/91025-0 05231/91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Industrieböden

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Ingenieurbüros

Ingenieurbüro Lauer
Liekstegge 3-5 48734 Reken
02864/885559-0 02864/88555-99
info@inglauer.de
www.inglauer.de

IT-Systemhaus

IntelliTrend GmbH
Otto-Brenner-Str. 119 33607 Bielefeld
0521/557716-0 0521/557716-55
info@intellitrend.de
www.intellitrend.de

Kabelkanäle

B&F Elektro-, Vertriebs- u. Industrievertretung GmbH
BERG Kabeltragsysteme
Milser Str. 37 33729 Bielefeld
0521/16461-0 0521/16461-29
info@kabeltragsysteme.de
www.kabeltragsysteme.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH
Ing. Werner Gnizia
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245/8608-08 05245/8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Messebau

Multi-Line Messebau GmbH
Südstr. 12 32683 Barntrup
05263/9481-0 05263/9481-29
info@multiline-messebau.de
www.multiline-messebau.de

Mobile Räume

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Offsetdruck/Veredelung

Polygraph Print
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Personalmanagement

GFZ - Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Böttcherstr. 11 33609 Bielefeld
0521/9892978-0 0521/1365126
info@gfz-personal.de
www.gfz-personal.de

Zeitarbeit
Personalvermittlung
Professionelle
Personalberatung
personal meyer

personalmeyer
Bielefelder Str. 8 32756 Detmold
05231/2505-0 05231/2505-2
info@personalmeyer.de
www.personalmeyer.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-0 05241/603-30
info@flaco.de
www.flaco.de

Steuerberatung

Stolze - Dr. Diers - Beermann GmbH
Neubrückenstr. 5 48282 Emsdetten
02572/4085 02572/85647
stolze-diers@stodibe.de
www.stodibe.de

W&P STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

W & P Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
Bahnhofstr. 56 32257 Bünde
05223/160002 05223/160039
info@wp-steuerberatung.de
www.wp-steuerberatung.de

WPW GmbH

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

WRG Tax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Kahlertstr. 4 33330 Gütersloh
05241/8705-0 05241/8705-47
info@wrg-group.de
www.wrg-group.de